münsingen
vielfältig nachhaltig

Mit Beilage
Abfall- und Recycling-kalender 2021

Münsinger Info

Budget 2021	4
Jugendfeuerwehr Münsingen	9
Dank an Markus Joss	10
eBau startet in Münsingen	15
Banhofvorplatz West	19
Prävention, Früherkennunng, Intervention	23
Macht euch sichtbar	36
Kultur-Sofa Programm	37
Der unsichtbare Augenmensch	38
Snow-Camp 2021	41

06 / 2020

Gemeinde Münsingen

Termine *2021*

SITZUNGEN DES PARLAMENTS jeweils 19.30 Uhr,
Gemeindesaal Schlossgut (Die Sitzungen sind öffentlich*)
26.1.2021 I 23.3.2021 I 1.6.2021 I 14.9.2021 I 9.11.2021
(*je nach Vorgaben des BAG/Regierungsrates)

ABSTIMMUNGEN/WAHLEN
7.3.2021 I 13.6.2021 I 26.9.2021 I 28.11.2021

MÜNSINGER INFO

Nr.	Anmeldeschluss	Redaktionsschluss	Verteilung in Haushalte
1/21	11.1.2021	14.1.2021	9.2.2021
2/21	15.3.2021	18.3.2021	15.4.2021
3/21	17.5.2021	20.5.2021	15.6.2021

Impressum
www.muensingen.ch

Redaktionsadresse
Abteilung Präsidiales
und Sicherheit
Neue Bahnhofstrasse 4
3110 Münsingen
info@muensingen.ch

Redaktionsausschuss
Beat Moser (Vorsitz)
Vera Wenger
Michael Lüthi
Karin Däppen
(Redaktion und Satz)

Titelbild: Kurt Lauber
Herbststimmung im
Schlosspark Münsingen

Druck
Jordi AG
www.jordibelp.ch

EDITORIAL

IMPRESSUM 2
AUS DER POLITIK 4
AUS DER VERWALTUNG 6
AUS DER BILDUNG 22
PUBLIREPORTAGE 26
RÄTSELSPASS 29
AUS DEM GEMEINDELEBEN 33

Kreiselgestaltung Bernstrasse und Dorfplatz. Der Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Kreisel Bernstrasse und Dorfplatz hat einen Nerv getroffen. Es konnten über 30 Eingaben gezählt werden.

17

Nisthilfen für Vögel
Wenn wir im Garten einen Meisenkasten aufhängen, ziehen oft schon im ersten Frühling Blaumeisen ein.

20

Wandern, Velo fahren, sich herausfordern. Eine eigene Herausforderung finden und selber planen? Das haben drei 8. Klassen des Schulzentrums Rebacker getan.

24

Ein neuer Verein stellt sich vor
Trotz eines turbulenten Jahres 2020 ist in unserer Gemeinde ein neuer Verein gegründet worden.

34

Rückblick Kunst- und Hobbymärit. Durchwegs positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Geschätzt wurde, dass der Märit durchgeführt wurde. Begeistert hat auch das Engagement der jungen Leute.

42

Ortsgeschichte Münsingen. Bücher sind nicht nur notwendig, sondern sogar unverzichtbar. Unverzichtbar scheint auch ein zehnjähriges Werk zu sein: Das Buch «Münsingen – Geschichte und Geschichten».

44

Beat Moser,
Gemeindepräsident

Wir werden nie wissen, wie viel Gutes ein einfaches Lächeln vollbringen kann…
Mutter Theresa

In Zeiten wie diesen...

Liebe Bürgerinnen und Bürger

In Zeiten wie diesen sind Ihre Mithilfe, Ihre Hilfsbereitschaft und Ihr Mittragen von unschätzbarem Wert. Dafür danke ich Ihnen herzlich.
Die grosse Sorge um die Gesundheit und die Furcht vor den wirtschaftlichen Folgen für ganze Branchen verunsichern uns und die Sorge um unsere älteren Arbeitnehmenden, aber auch die Aussichten für unsere Jungen stimmen nachdenklich. Soziale Kontakte sind schwierig geworden und vielen Menschen fehlen herzliche Umarmungen und spontane Treffen. Wir leben in einer anderen Welt. Und doch, obschon die Welt kälter geworden ist, haben viele von Ihnen den Humor nicht verloren, und es gibt gute Gründe, zuversichtlich zu bleiben, auch wirtschaftlich.
Entschleunigung hat auch positive Seiten. Das Selbstverständliche wird wieder geschätzt und wir erfreuen uns an kleinen Dingen in unserer näheren Umgebung, merken, wie wichtig Familie und Nachbarschaft sind. An Stelle von Badeferien an der Riviera haben viele die Aarelandschaft und unser Parkbad genossen und aus der geplanten Kreuzfahrt wurde eine ausgedehnte Velotour, aus dem Kanadatrip wurden Ferien in den Bergen oder Spaziergänge im Schwandwald.

In diesen Zeiten kommen die Qualitäten von unserem Münsingen mit seinen 13 000 Einwohnenden deutlich zum Vorschein. Wir sind ein Dorf mit kurzen Wegen und guten Verbindungen, das Allermeiste können wir vor Ort einkaufen, unsere Naherholungsgebiete liegen vor der Haustür und unsere Badi und unsere Anlagen waren immer offen. Die Gesundheitsversorgung war und ist immer sichergestellt und die meisten Unternehmen in Münsingen wurden bisher von Kurzarbeit verschont. Zahlreiche Unternehmen spüren aber die Folgen und sind auf die Treue und auf die Investitionen ihrer Kunden angewiesen.
Viele, ja viel zu viele Anlässe und Veranstaltungen mussten in diesem Jahr leider abgesagt werden und der gute Dorfgeist wurde auf die Probe gestellt. Die Enttäuschung für die unzähligen Helfenden und Organisatoren war gross, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir danken allen Vereinsmitgliedern für die Treue zu ihrem Verein und für das Verständnis, dass viele Aktivitäten nicht oder nur mit Einschränkungen möglich sind. Ohne die wertvollen Arbeiten, welche Sie und die Mitglieder der Vereine und der Organisationen leisten, ist das vielfältige kulturelle, sportliche und soziale Leben in Münsingen nicht möglich.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bedanke mich bei allen, welche sich in irgendeiner Form für unser Münsingen engagieren, sei es in der Freiwilligenarbeit, im Kultur- und Sportbereich, als Arbeitgeberin und Arbeitgeber, als freundliches Gesicht an der Kasse, als Reinigungskraft im Hintergrund, als Vereinsmitglied oder in der politischen Arbeit. Trotz der herausfordernden Umstände verspüre ich viel Kraft und Zuversicht, um diese Krise zu meistern und dem guten Dorfgeist Sorge zu tragen.
In Zeiten wie diesen brauchen wir Mutmacher und Hoffnungsträger, Menschen mit Perspektiven und Zielen, die mit anpacken und nicht auf der Tribüne sitzen.
Allen Parteien, Kommissionen, Ausschüssen und dem Parlament danke ich für die verantwortungsvolle und konstruktive Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen.
Meine Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in der Verwaltung unterstützen mich vorbildlich und verlässlich in unserer täglichen Arbeit, dafür danke ich ihnen herzlich.
Ich freue mich auf ein spannendes und herausforderndes Wahljahr und wünsche allen eine schöne Adventszeit, erholsame Festtage. Bleiben Sie zuversichtlich und hoffentlich gesund.

Beat Moser,
Gemeindepräsident

Mitteilungen des Gemeinderates

Oktober und November 2020

Regionales Führungsorgan Aaretal (RFO) – Wahl Fachbereichsleiter Gesundheit Stv.

Für die bisher vakante Funktion im RFO als Fachbereichsleiter Gesundheit Stv. konnte Michael Eicher, diplomierter Rettungssanitäter HF, Rettungsdienst Spital Emmental AG, rekrutiert werden.

Das RFO unterstützt die Gemeinden in ausserordentlichen Lagen und bei Katastrophen, beschafft die lagerelevanten Nachrichten und bereitet diese bedarfsgerecht auf und koordiniert die regionalen Mittel bei einem regionalen Ereignis. Für die Funktion RFO Fachbereichsleiter Gesundheit Stv. wurde Michael Eicher rückwirkend auf den 1. September 2020 in den Stab des RFO Aaretal gewählt.

Volksschule Münsingen – Investitionskredit 2020

Gemäss dem ICT-Konzept 2015 werden im Jahr 2020 insgesamt 43 Geräte an der Volksschule ersetzt. Der Investitionskredit von CHF 50 000.– wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Insgesamt werden 43 Laptops ersetzt respektive neu angeschafft. 30 Geräte im Schulzentrum Rebacker haben ihre Lebensdauer erreicht und werden nun ersetzt. Die weiteren 13 Geräte sind für die Kindergärten und für Klassenzimmer in der Schlossmatt bestimmt.

Mitteilung des Gemeinderates

Budget 2021 / Aufgaben- und Finanzplan 2020–2025

Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben am 3. November 2020 über das Budget 2021 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2020–2025 debattiert und beide Geschäfte einstimmig genehmigt. Als Grundlage haben die Parlamentarierinnen und Parlamentarier den ausführlichen und transparenten Bericht sowie detaillierte Unterlagen erhalten. Sowohl für das Budget 2021 wie für den Aufgaben- und Finanzplan rechnet der Gemeinderat mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1,58 und unveränderten Gebührenansätzen. Dank der Auflösung von Reserven weist das Budget 2021 ein ausgeglichenes Resultat im allgemeinen Steuerhaushalt auf. Das Budget 2021 sieht keinen Leistungsabbau, aber gezielte Kostenoptimierungen vor. Die Gemeinde bleibt trotz der Corona-Auswirkungen und hoher Investitionen gesund finanziert.

Der allgemeine Haushalt weist im Budget einen Aufwandüberschuss von CHF 1,64 Mio. auf. Durch die Entnahme von CHF 844 000.– aus der Neubewertungsreserve und der Entnahme von CHF 780 000.– aus der finanzpolitischen Reserve, welche durch die guten Betriebsergebnisse der Vorjahre gebildet werden konnte, schliesst das Budget 2021 ausgeglichen ab.

Die Kostenentwicklung der kantonalen Lastenverteiler sieht vor allem in den nächsten zwei Jahren in den Bereichen Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, Gehälter der Lehrpersonen, öffentlicher Verkehr und gesetzliche wirtschaftliche Hilfe jährliche Mehrkosten vor. Der Gemeinderat hat zahlreiche Kürzungen im Kostenbereich durchgeführt, aber keinen Leistungsabbau vorgenommen. Auf der Ertragsseite geht der Gemeinderat für das Jahr 2021 von einem Rückgang der Einkommenssteuern bei den natürlichen Personen und bei den Ertragssteuern der juristischen Personen aus. Ab 2022 wird mit einer schrittweisen Erholung gerechnet. Die Neubewertung der amtlichen Werte führt ab dem Jahr 2020 zu Mehreinnahmen bei den Liegenschaftssteuern und ab 2021 zu Mehreinnahmen bei den Vermögenssteuern.

Der Aufgaben- und Finanzplan bis 2025 wird wesentlich durch folgende Einflussfaktoren mitbestimmt:

- Steigende Kosten in den Lastenausgleichssystemen sowie im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe
- Nur moderat steigende Steuereinnahmen aufgrund der wirtschaftlichen Situation (COVID-19)
- Steigende Abschreibungskosten aufgrund der hohen Investitionstätigkeit

Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Teuerung in der Planungsperiode (bis 2025) unter 1% bleibt und die Tiefzinsphase anhält. Es wird mit langfristigen Geldmarktsätzen von max. 0,4% gerechnet, was sich positiv auf die geplanten Investitionen auswirkt. Für den Werterhalt der Infrastrukturen werden die notwendigen Mittel aufgewendet. Die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur sowie in die Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Gebäude werden in den nächsten Jahren zunehmen. Diese sind tragbar, finanzierbar und vor allem zukunftsweisend.

Die Investitionstätigkeit in den Jahren 2021 bis 2025 wird einerseits zu höheren Abschreibungen führen, gibt andererseits aber wichtige Impulse in die lokale Wertschöpfung und schafft Entwicklungsmöglichkeiten für Münsingen. Die Selbstfinanzierung über die Planperioden ist ausreichend und die Bilanz bleibt gesund. Das langfristige Fremdkapital von heute 23 Mio. CHF wird auf Grund der Investitionen auf ca. 50 Mio. CHF anwachsen. Das Eigenkapital wird von heute 45 Mio. CHF auf 41 Mio. CHF abnehmen. Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Abwasser und Kehricht bleiben solid finanziert.

Der Gemeinderat und die Verwaltung danken dem Parlament für das grosse Vertrauen in ihre Arbeit. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch in diesen anspruchsvollen Zeiten unser Münsingen gemeinsam weiterbringen.

Der aktuelle Aufgaben- und Finanzplan kann auf www.muensingen.ch eingesehen werden. Rufen Sie das Dokument in der Stichwortsuche auf.

Ein- und Austritte

Mutationen

Verwaltung	Austritte	Eintritte
Abteilung Präsidiales und Sicherheit	Huber Gunnar Leiter Bevölkerungsschutz Pensionierung per 30.11.2020	
Abteilung Bildung und Kultur	Sutter Bruno Mitarbeiter Freizythuus 31.12.2020	
	Stucki Judith Mitarbeiterin Freizythuus 31.12.2020	

Behörden	Austritte	Eintritte
Parlament	Gehri Marco (SVP) 30.11.2020	Hochstrasser Michael (SVP) 1.12.2020
	Baumann Katharina (EDU) 31.12.2020	Kern Markus (EDU) 1.1.2021
Geschäftsprüfungskommission	Gehri Marco (SVP) 30.11.2020	Fankhauser David (SVP) 1.12.2020

Feuerwehr	Austritte	Eintritte
	Soldat Aleman Randal	Jugendfeuerwehr Bussmann Lukas
	Soldat Bähler Thomas	Jugendfeuerwehr Neuenschwander Dario
	Soldat Beer Joseph	Jugendfeuerwehr Tschanz Mike
	Soldat Berger Markus	Rekrut Baumgartner Michael
	Soldat Brechbühl Christian	Rekrut Frattolillo David
	Soldatin Franz Fabienne	Rekrut Genov Konstantin
	Soldat Grossmann Christoph	Rekrut Liechti Thomas
	Major Joss Markus	Rekrut Meyer Cedric
	Soldat Jutzeler Céline	Rekrut Rufener Marc
	Soldat Müller Aaron	Korporal Röder Stefan
	Soldat Rothenbühler Manfred	Rekrut Spahr Nils
	Soldat Rotenbühler Martin	Rekrut Strahm Marcel
	Soldat Schäfer Rolf	Rekrut Strahm Patrick
	Soldat Sieber Ulrich	Rekrutin Studer Priscila
	Leutnant Sütterlin Niklaus	Rekrut Zeiter Sebastian
	Soldat Wittwer Peter	
	Soldat Zimmermann Reto	
	Soldat Zysset Roland	

Information

Veranstaltungskalender «Läbigs Münsige»

Die besondere Lage macht es schwierig, verbindlich zu planen. Aus diesem Grund haben wir auf die gedruckte Version des Veranstaltungskalenders «Läbigs Münsige» mit dem Programm Januar und Februar 2021 zu diesem Zeitpunkt verzichtet.

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Sie auf unserer Homepage www.muensingen.ch/de/veranstaltungen oder bei den jeweiligen Veranstaltern direkt.

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Offen für Ihre Anliegen

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Oder einfach nur ein Lob oder einen Dank anbringen?
Anmeldung für ein persönliches Gespräch: Bei einem direkten Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Beat Moser können Sie Ihr Anliegen persönlich mitteilen. Bitte vereinbaren Sie dazu mit dem Sekretariat des Gemeindepräsidiums (Tel. 031 724 51 20 / beat.moser@muensingen.ch) einen Termin für das Gespräch und geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an. Dem Gemeinderat ist eine bürgernahe, offene, direkte und faire Kommunikation sehr wichtig.

Ich freue mich auf Sie.
Beat Moser, Gemeindepräsident

Herzlichen Glückwunsch

Gratulationen

Der Gemeinderat gratuliert Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag. Die Glückwünsche überbrachte Gemeindepräsident Beat Moser als Vertreter des Gemeinderats.
Jubilarinnen und Jubilare, die explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion (Tel. 031 724 51 20 / info@muensingen.ch) melden.

90-jährig	
Oktober	Kormann Hildegard
	Pinz Verena
	Versell Hans
November	Brönnimann Rolf
	Wyssen Louise
95-jährig	
November	Gyger Fritz
	Wüthrich Liseli

Sie alle haben JA zur Schweiz gesagt

Einbürgerungen

Name	Herkunftsland
Chiratteparambil Asha mit Ann, Sophie und Miriam	Indien
Fetoshi Butrint	Kosovo
Gambardella Taiana	Brasilien
Just Claudia	Deutschland
Kraus Christine	Deutschland
Kuncke Stefan und Meyer-Wilmes Christel mit Levi	Deutschland
Mamo Rusel	Syrien
Nedaw Tewoderos mit Yisehak und Dagmawi	Äthiopien
Özveren Dilan	Türkei
Siena Giovanni	Italien
Szidat Malte	Deutschland
Wang Yongjun und Liu Shixia mit Angela	China

Integration in einem fremden Land ist keine einfache Sache und keine schnelle Angelegenheit. Sie ist ein langfristiger, vielschichtiger und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Prozess. Beide Seiten sind in diesem Prozess gefordert: die einheimische Mehrheit und die zugewanderte Minderheit. Alle Beteiligten müssen aktiv mitarbeiten und jeder hat seinen Beitrag zu leisten.
Die Integrationspolitik in Münsingen steht deshalb unter dem Leitsatz: fordern und fördern. Münsingen ist eine Gemeinde, die auf ein faires Miteinander und auf Offenheit und Toleranz baut.
Die nebenstehenden Einwohnerinnen und Einwohner haben die vielen Hürden des Einbürgerungsverfahrens geschafft und sind schweizerische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, Bürgerinnen und Bürger des Kantons Bern sowie der Gemeinde Münsingen geworden. Herzliche Gratulation!

Push-Nachrichten

Aktuell informiert mit der App

Die App ist eine ideale Erweiterung des Informationsangebots. Sie umfasst eine Fülle an Informationen, unter anderem Veranstaltungskalender und Neuigkeiten der Gemeinde. Besonders attraktiv ist die Möglichkeit, **sich mit einer Push-Nachricht über die neusten Nachrichten der Gemeinde zu informieren oder sich an den nächsten Abfallentsorgungstermin erinnern zu lassen.**

Die Münsingen-App ist verfügbar für iOS und Android und kann kostenlos im iTunes-App-Store / Google Play bezogen werden. Wir weisen darauf hin, dass es für die Nutzung der App unumgänglich ist, dass die Benutzerin oder der Benutzer gewisse Berechtigungen einräumt (z. B. Standort, Kalender, Kamera).

TEXAID for Climate

Auszeichnung für eine ökologische Altkleidersammlung

TEXAID verleiht in Zusammenarbeit mit Swiss Climate der Gemeinde Münsingen die Urkunde «Bronze».
Im Jahr 2019 wurden in der Gemeinde 53 356 kg Altkleider gesammelt. Durch die Zusammenarbeit mit TEXAID werden die Arbeitsprozesse für die Sammlung, die Sortierung und Verwertung der Altkleider mit möglichst wenig CO_2-Emissionen ausgeführt. Durch gezielte Massnahmen konnte TEXAID im Jahr 2019 (im Vergleich zum Basiserhebungsjahr 2013) die CO_2-Emissionen um 30% pro Tonne gesammelter Altkleider reduzieren, was in der Gemeinde eine Einsparung von 1120 kg CO_2-Emissionen ergibt.

Foto zvg:
Gebäudeversicherung Bern

Jugendfeuerwehr Münsingen

Mach mit!

Jugendfeuerwehr
Bist du zwischen 14 und 18 Jahre alt und interessierst dich für die Arbeit der Feuerwehrleute? Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) organisiert jährlich einen einwöchigen Basiskurs für Jugendliche. Das Ziel ist, dir das Feuerwehrhandwerk näherzubringen und dich zu motivieren, später Feuerwehrdienst zu leisten.
Bei Fragen und Interesse kannst du dich gerne bei uns melden:
Tel. 031 724 51 32 / feuerwehr@muensingen.ch.

Weitere Infos:
www.jugendfeuerwehr-bern.ch

FEUERWEHR MÜNSINGEN

Änderungen in der Feuerwehr Münsingen

Dank an Markus Joss

Lieber Markus

Wie habe ich dich kennengelernt?
Sicher magst du dich noch erinnern. Am 1. Januar 2018 durfte ich als neuer Gemeinderat das Ressort Sicherheit übernehmen. Als ich am 3. Januar 2018 kurz vor dem Zubettgehen zum Fenster hinausschaute, verriet mir die Nase einen unbekannten Geruch. Ich musste feststellen, dass Rauch und auch Feuer aus dem Mühletal kamen. Ich zog mich hastig an und marschierte richtig Mühletal los. Vor dem Brandherd wollte mich ein Feuerwehrmann wegweisen. Kurz darauf schrillte mein Mobile und du warst am Telefon. Weder hatten wir uns vorher einmal gesehen noch hatte ich dir meine Telefonnummer bekannt gegeben. Du informiertest mich über das Ereignis in der Feuerwehrsprache «mittlerer Brand» und dass ich als Gemeinderat Sicherheit auch auf dem Platz sein sollte. Meine Antwort: «Ja, Markus, ich bin schon auf dem Platz, aber das Rayon ist abgeriegelt.» In dieser ausserordentlichen Situation habe ich dich kennengelernt. Du hast mich allen vorgestellt und auch die diversen Einsatzszenarien erklärt. Deine ruhige Art, aber auch deine Führungsqualitäten während der Hektik beeindruckten mich: Ruhig und ohne Hast standest du über der Sache resp. dem Feuer.

Seit 1992 engagierst du dich für die Feuerwehr Münsingen und ab 2007 als deren Kommandant. 28 Jahre im Einsatz, welch grosses Engagement! 28 x 365 Tage, über 10 000 Nächte, in denen du vielleicht sogar noch in den Ferien den Alarm gehört hast. Mehr als 10 000 Nächte, wo man innerhalb von 10 Minuten am Brandplatz eintreffen sollte. Da kann ich nur den Hut ziehen und hoffen, dass du mal einschlafen kannst, ohne dass du an die Feuerwehr denken musst. Ich hoffe, dass du dich an die Ruhe gewöhnen kannst, und wünsche dir unterbruchsfreie Nächte.

Du hast die Feuerwehr geprägt. Nicht nur auf dem Brandplatz, sondern auch in organisatorischer Hinsicht. Als wir den neuen Aufgaben- und Finanzplan neu aufgleisten, hast du deinen Beitrag für die Feuerwehr geleistet. Auch das Budget der Feuerwehr ist mir in guter Erinnerung, da konntest du deine Bedürfnisse problemlos beantragen und auch aus dem Stegreif vertreten. Bei deinen Auftritten in der Koordinationssitzung Sicherheit beeindruckten mich immer deine kurzen und prägnanten Aussagen. Deine Lachsbrötli aus dem Direktfang aus Alaska waren schon fast legendär.

Es gelang dir auch, eine starke, leistungsfähige und zukunftsgerichtete Feuerwehr aufzubauen. Du hast die Feuerwehr von Trimstein und Tägertschi integriert, und ich weiss, dass du auch offen bist für zukünftige Zusammenarbeitsformen bis hin zu Fusionen von Feuerwehren, um Ressourcen zu sparen und Synergien zu schaffen. Gute Kameradschaft war dir immer sehr wichtig. Du warst auch der wesentliche Treiber, dass wir nun zwei identische Tanklöschfahrzeuge beschaffen werden, um flexibler und mobiler zu sein.

Markus, ich wünsche dir auf deinem weiteren Lebensweg viel Freude, auch ohne dein «Kind» Feuerwehr. Im Namen des ganzen Gemeinderates danke ich dir herzlich für deinen unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehr und für die Gemeinde Münsingen. Stefan Bill, deinem auch sehr erfahrenen Nachfolger, wünsche ich einen guten Start per 1. Januar 2021.

Werner Fuchser,
Gemeinderat Ressort Sicherheit

Markus Joss in seinem Element

Markus Joss zu Beginn seiner Karriere

Im Interview mit Markus Joss

Warum hast du dich vor 29 Jahren entschieden, in die Feuerwehr zu gehen?
Die Möglichkeit, etwas Gutes für die Bevölkerung zu tun, war sicher einer der Gründe. Die Feuerwehr ist hochinteressant und abwechslungsreich. Dazu kam, dass ich früher als Kaminfeger in vielen Liegenschaften war und so eine gute Orts- und Gebäudekenntnis in Münsingen erworben habe. Das hat mich dazu bewogen, in die Feuerwehr zu gehen.

Hattest du schon damals den Wunsch, eines Tages Feuerwehrkommandant zu werden, oder kam das überraschend?
Geplant habe ich das nicht. Anfang 2000 wurde ich als Offizier in die damalige Feuerwehrkommission gewählt. Danach kam die Anfrage, ob ich Lust hätte, Kommandant zu werden. Im Jahr 2007 habe ich mich dann dazu entschieden, die Position als Feuerwehrkommandant anzutreten.

Was hat dich damals fasziniert und fasziniert dich vielleicht auch heute noch daran, Kommandant zu sein?
Dazumal war es sicher die Herausforderung, in der Feuerwehr etwas zu bewegen. Zu den Herausforderungen gehörten auch die Fusionen im Jahr 2009 mit Trimstein, 2011 mit der Psychiatrischen Klinik Münsingen und 2012 mit Tägertschi. Diese Fusionen, welche die Feuerwehr geografisch grösser macht, waren Projekte, welche ich sicher noch vorantreiben wollte.

Was waren deine Aufgaben als Kommandant?
Das Überwachen von allen Funktionen. Jeder Offizier in der Feuerwehr hat seinen Bereich, für welchen er zuständig ist. Meine Aufgabe war es, alles, was in den Feuerwehrweisungen steht, einzuhalten. In all den Jahren ist mein Aufgabengebiet sehr gewachsen. Als ich die Position als Kommandant im Jahr 2007 übernahm, gab es etwa 35 Einsätze pro Jahr. Mit den Fusionen steigerten sich die Einsätze kontinuierlich. Heute leistet die Feuerwehr Münsingen jährlich etwa 110 Einsätze.

Welche Punkte waren dir während der Zeit als Kommandant in der Feuerwehr Münsingen wichtig?
Sehr wichtig war es mir, den Zusammenhalt im Team zu fördern und so einen familiären Umgang entstehen zu lassen. Mit «Kompaniebrätlen» oder Brunches mit unseren Familienangehörigen pflegten wir das Zusammensein auch ausserhalb der Feuerwehr, um somit Wertschätzung und Dankbarkeit zu zeigen.

Hast du jemals einen Einsatz erlebt, bei dem du in eine brenzlige Situation gekommen bist?
Brenzlige Situationen gab es grundsätzlich noch nie. Bei jedem Einsatz muss man sich für eine Strategie entscheiden und damit sind auch immer Risiken verbunden. Hierbei steht das Team zur Seite, welches mithilft und Unterstützung bietet. Was mich aber sicher immer bewegte, waren die Austritte der erfahrenen Feuerwehrleute. Seit ich als Kommandant im Einsatz bin, sind etwa 120 Feuerwehrleute aus der Feuerwehr ausgetreten. Jede einzelne Person hat eine Dienstleistung für die Bevölkerung erbracht, welche mit Dankbarkeit anerkannt werden sollte.

Wie empfandest du die Zusammenarbeit mit der Verwaltung?
Von Anfang an konnte ich mit der Verwaltung sehr gut zusammenarbeiten. Da ich mit allen Abteilungen in der Verwaltung zu tun hatte, war ich mit vielen Mitarbeitenden immer wieder im Austausch. Für diese guten Kontakte bin ich extrem dankbar.

Wie siehst du die Feuerwehr in 20 Jahren und was wird sich verändert haben?
Ich denke, dass weitere Zusammenarbeitsformen sowie Regionalisierungen sicher vorangetrieben werden sollten. Die Zusammenschlüsse mit Nachbarsgemeinden empfinde ich als einen wichtigen Schritt.

Fortsetzung folgt auf der nächsten Seite

Da du deine Freizeit oft in der Feuerwehr verbracht hast, wirst du nun sicher viel Zeit haben. Was wirst du mit dieser Zeit anstellen?
Durch den Austritt kann ich sicher etwas gelassener durch den Tag gehen. Das Gefühl, der Alarm könnte jederzeit losgehen, bereitet einen grossen Druck. Die Zeit, die ich nun vermehrt zur Verfügung habe, werde ich sicher häufig in Grindelwald mit Wandern oder Skifahren verbringen.

«Auf diese Zeit freue ich mich wie ein kleines Kind.»

Denkst du, dir wird ohne die Feuerwehr etwas fehlen?
Ich müsste leugnen, wenn ich das verneinen würde. Die Kameradschaft mit allen Leuten wurde über die Jahre sehr stark. Jedoch bin ich mir sicher, dass wir uns auch im Privaten wiedersehen werden.

Gibt es etwas, das du der Bevölkerung und auch der Feuerwehr noch sagen möchtest?
Die Feuerwehr Münsingen ist ein Milizsystem. Es ist sicher wichtig, dass es der Bevölkerung bewusst und sie dafür dankbar ist, dass wir viele Freiwillige haben, welche ihre freie Zeit in der Feuerwehr verbringen und damit zum Schutz der Bevölkerung beitragen.

Wer Interesse an der Feuerwehr hat, sich angesprochen fühlt und zwischen 20 und 45 Jahren alt ist, soll sich gerne bei der Verwaltung melden. In der Feuerwehr wird die Kameradschaft grossgeschrieben. Die Einsätze sind sehr abwechslungsreich und die Zeit in der Feuerwehr ist extrem lehrreich.

Ein grosser Dank geht an alle Ehemaligen und aktiven Feuerwehrleute. Aber auch an die Samariterinnen und Samariter der Gemeinde und alle Abteilungen in der Gemeindeverwaltung.

Thomas Stucki (links)
Stefan Bill (rechts)

Stefan Bill übernimmt

Für diejenigen, die dich noch nicht kennen: kannst du etwas über dich erzählen?
Mein Name ist Stefan Bill und ich bin 47 Jahre alt. Ich bin verheiratet und wir haben zwei Söhne. Es macht mich sehr stolz, dass beide Söhne auch bereits in der Feuerwehr Münsingen tätig sind.
Beruflich bin ich eidg. dipl. Mechanikermeister und arbeite als Abteilungsleiter in der Fertigung bei Bucher Hydraulics AG in Frutigen, und dies seit mehr als 17 Jahren.

Was genau hat dich dazu bewogen, der Feuerwehr beizutreten?
Mit der Feuerwehr habe ich im Jahr 1992 angefangen. Damals war ich bereits zwei Jahre bei einer anderen Gemeinde als Feuerwehrmann tätig. Aus beruflichen Gründen konnte ich leider den Feuerwehrdienst nicht weiterführen. Erst im 2005 bin ich dann schliesslich in die Feuerwehr Münsingen eingetreten. Der Gedanke, Menschen in Notsituationen zu helfen, hat mich dazu bewogen, der Feuerwehr beizutreten.

Wie sieht dein Werdegang in der Feuerwehr aus?
Im Jahr 1992 habe ich als Erstes einen Rohrführerkurs gemacht. Beim Wechsel in die Feuerwehr Münsingen habe ich einen Maschinisten- und Gruppenführerkurs absolviert. Danach kamen noch weitere Weiterbildungskurse hinzu, welche ich im Laufe der Jahre besucht habe, wie zum Beispiel den Atemschutzkurs, die Einsatzleiterkurse I + II sowie den Kommandantenkurs.

Auf was freust du dich als zukünftiger Kommandant der Feuerwehr Münsingen am meisten?
Ich freue mich sehr, die Leitung der Feuerwehr zu übernehmen und in der kommenden Zeit mit vielen engagierten Feuerwehrfrauen/Feuerwehrmännern arbeiten zu dürfen. Auch blicke ich der Zusammenarbeit mit den motivierten Offizieren freudig entgegen. Mit der Mithilfe und dem Engagement aller Beteiligten können wir so als Team erfolgreich Einsätze bewältigen.

Wo hast du gewisse Bedenken in Hinblick auf dein zukünftiges Amt?
Als Chef einer Truppe ist man exponiert. Es ist mir deshalb wichtig, meine Aufgaben als Kommandant nach bestem Wissen und Gewissen zu meistern. Auch ist es mir bewusst, dass es eine Herausforderung wird, in die Fussstapfen von Markus Joss, unserem langjährigen Kommandanten, zu treten. Diese Herausforderung nehme ich aber sehr gerne an.

Welche Werte als Kommandant in der Feuerwehr Münsingen sind dir wichtig?
Die Zusammenarbeit mit dem Team erachte ich als sehr wichtig. Gemeinsam im Kommando die Entscheidungen zu treffen, einander zu unterstützen und diese nach aussen zu vertreten, ist zentral.

Gibt es ein bestimmtes Ziel, welches du betreffend der Feuerwehr Münsingen erreichen willst?
Oberste Priorität hat für mich die Sicherheit der Feuerwehrleute im Einsatz. Zudem erachte ich es als sehr wichtig, dass wir uns in den Übungen immer wieder auf solche Ernstfälle vorbereiten können. Die Durchführung notwendiger Ausbildungen ist dabei von grosser Bedeutung, um Ereignisse sicher zu bewältigen.

Gibt es etwas, das du Markus Joss und auch den Feuerwehrleuten von Münsingen sagen möchtest?
An dieser Stelle ist es mir wichtig, dass ich Küsu ein grosses Dankeschön aussprechen darf, für die geleistete Arbeit und wie er uns über die Jahre geleitet und unterstützt hat.
Auch an die ganze Mannschaft möchte ich einen grossen Dank aussprechen, für die motivierte Art und Weise, wie sie arbeiten. Auch erachte ich es als nicht selbstverständlich, dass die Feuerwehrfrauen/Feuerwehrmänner die Möglichkeit haben, die Übungen und Einsätze auch während ihrer Arbeits- und Freizeit wahrzunehmen.
Grossen Dank demzufolge auch an die Familien sowie die Arbeitgeber der Angehörigen der Feuerwehr Münsingen.

FEUERWEHR MÜNSINGEN

«Merci viumau, Küsu»

Thomas Stucki Neuer Vize-Kommandant

Für diejenigen, die dich noch nicht kennen: kannst du etwas über dich erzählen?
Mein Name ist Thomas Stucki. Ich bin verheiratet und wir haben einen einjährigen Sohn. Ich bin gelernter Zimmermann und arbeite seit Mai 2019 in Münsingen im Werkhof. Ab nächstem Jahr werde ich die Leitung im Werkhof übernehmen. Eines meiner grössten Hobbys ist sicher das Engagement in der Feuerwehr Münsingen. Nebst der Feuerwehr verbringe ich sehr gerne Zeit mit meiner Familie und mit Freunden.

Was waren deine Beweggründe, der Feuerwehr beizutreten?
Schon immer hat es mich sehr gereizt, bei der Feuerwehr mitzuhelfen. Ein guter Kollege ermunterte mich damals, mich doch zu melden. So kam es, dass ich mich im Jahr 2010 entschied, in der Feuerwehr Münsingen aktiv mitzumachen.

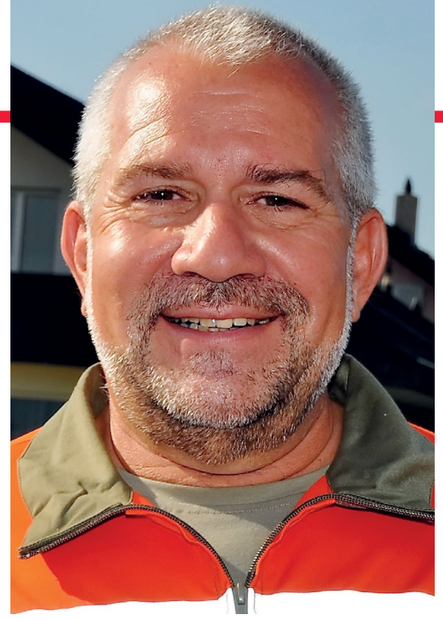
Was ist dein Werdegang in der Feuerwehr?
Als Erstes habe ich den Basiskurs absolviert. Danach folgten noch viele weitere Kurse bis hin zum Kommandantenkurs. Der Besuch dieser Weiterbildungen ist von der Gebäudeversicherung vorgegeben.

Auf was freust du dich mit Ausblick auf deine zukünftige Tätigkeit als Vize-Kommandant?
Ich freue mich bestimmt darauf, Stefan Bill bei seiner Arbeit zu unterstützen und mit allen Feuerwehrleuten von Münsingen zu arbeiten.

Interviews geführt und geschrieben von Jael Hummel, Lernende im 2. Lehrjahr

Zur Pensionierung

Gunnar Huber Leiter Bevölkerungs-schutz



Ende November 2020 wird Gunnar Huber nach über 43 Jahren in der Gemeindeverwaltung Münsingen in den wohlverdienten Ruhestand treten. Während dieser Zeit war Gunnar eine treibende und prägende Kraft der Zivilschutzorganisation Aaretal wie auch der Zivilschutzorganisationen im ganzen Kanton Bern.

Gunnar Huber startete seinen beruflichen Werdegang im Jahr 1971 mit der dreijährigen Lehre auf der Gemeindeverwaltung Münsingen. Nach einem dreijährigen Abstecher zur kantonalen Ausgleichskasse kehrte Gunnar per 1. Mai 1977 als Angestellter des Schulsekretariats und der Zivilschutzstelle auf die Gemeindeverwaltung Münsingen zurück. Per 1. Januar 1986 wurde Gunnar als Leiter Zivilschutz gewählt und war ab diesem Zeitpunkt das prägende Gesicht der Zivilschutzorganisation. Nicht nur in der Gemeinde Münsingen hat Gunnar Huber seine Fussspuren hinterlassen, sondern auch als Verbandspräsident der Bernischen Zivilschutzstellenleiter sowie als Arbeitsplatzbewerter und Berater für die Zivilschutzorganisationen im ganzen Kanton Bern. Zu zahlreichen übergeordneten gesetzlichen Vorlagen hat er Stellungnahmen verfasst und sich für die Interessen der Gemeinden und deren Zivilschutzorganisationen eingesetzt und so manche harte Verhandlung erfolgreich geführt. So hat Gunnar einen grossen Anteil an der Zivilschutzlandschaft, wie sie heute im Kanton Bern besteht. Die Zivilschutzorganisation Aaretal hat er mit seinem enormen Fachwissen und seinen Kenntnissen aus anderen Organisationen zu einer hervorragenden Zivilschutzorganisation entwickelt. Bei all seinen Bestrebungen stand immer ein Sprichwort im Fokus: «Wer aufgehört hat, besser zu sein, hat aufgehört, gut zu sein!»

Viele Jahre hat sich Gunnar zudem für die Mitarbeitenden in der Personalkommission eingesetzt und so manchen Büroanlass organisiert. Seine Freizeitaktivitäten übte er auch immer mit einem klaren Ziel vor Augen aus und lotete auch in diesem Bereich immer und überall Steigerungspotenzial aus. Sei dies auf Skitouren, als Fremdenführer auf Kreta, auf Langstreckenläufen oder bei seinen fantastischen Kochkünsten, welche er über alle die Jahre perfektioniert hat. Günu's Schlemmerstube ist ein absolutes kulinarisches Vergnügen.

Mit Stolz darf Gunnar auf seine langjährige Tätigkeit zurückblicken. Mit Gunnar verliert die Zivilschutzorganisation des Kantons Bern eine prägende Person der letzten Jahrzehnte. Gunnar wäre aber nicht Gunnar, wenn er in den letzten paar Jahren in den eigenen Reihen nicht nach geeigneten Nachfolgern gesucht hätte. Schlussendlich hat er mit Mike Minder einen hervorragenden Zivilschutzkommandanten nachgezogen. Demzufolge überliess er auch hier nichts dem Zufall und es war ihm ein wichtiges Anliegen, «seine» Zivilschutzorganisation auch nach seiner Pensionierung in guten Händen zu wissen.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Gemeinderates von Münsingen, vor allem aber auch im Namen aller Arbeitskolleginnen und -kollegen, für seinen wertvollen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung von Münsingen herzlich bedanken. Wir wünschen Gunnar im neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit, viel Freude bei der Ausübung der Hobbys und weiterhin nur das Allerbeste.

Thomas Krebs,
Abteilungsleiter Präsidiales und Sicherheit

Zur Pensionierung

Annemarie Wüthrich Administration InfraWerke

Am 1. Februar 2004 trat Annemarie Wüthrich ihre Stelle bei den InfraWerkeMünsingen an. Während fast zwei Jahrzehnten war sie für die Bewirtschaftung sämtlicher Kundendaten zuständig. Ihre Fachkompetenz, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit haben Annemarie Wüthrich in all den Jahren ausgezeichnet. Sie war stets bestrebt, mit grossem Engagement den vielseitigen Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Dank ihrer korrekten und hilfsbereiten Art und dem im Verlauf der Jahre erworbenen Fachwissen war Annemarie in der Lage, kompetent und mit viel Sachverstand zu beraten und zu unterstützen. Nun, nach fast 17-jähriger Mitarbeit als Sachbearbeiterin Kundenadministration der InfraWerkeMünsingen, hat sich Annemarie Wüthrich entschieden, per Ende Dezember 2020 in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Liebe Annemarie, wir danken dir als ganzes Team der InfraWerke Münsingen und auch im Namen des Verwaltungsrats sowie der Behörden von Münsingen für deinen jahrelangen unermüdlichen Einsatz und dein grosses persönliches Engagement zum Wohl und zum Nutzen unserer Kundschaft und der Unternehmung herzlich und aufrichtig. Wir wünschen dir im neuen Lebensabschnitt nur das Allerbeste, eine geruhsame Zeit, gute Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise von Familie und Freunden.

Fabio Kohler, Leiter Administration,
und das ganze Team InfraWerkeMünsingen

eBau Elektronisches Baubewilligungsverfahren im Kanton Bern

eBau startet nun auch in Münsingen

Der Kanton Bern hat begonnen, schrittweise das neue elektronische Baubewilligungsverfahren «eBau» einzuführen. Seit dem 1. November 2020 können die Baugesuche auch in Münsingen online eingereicht werden. Das Onlinesystem vereinfacht den Austausch zwischen den verschiedenen Behörden und spart viel Papier. Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage müssen bei einer elektronischen Eingabe dennoch einige Unterlagen (Pläne, Nachweise, Eingabebestätigung usw.) weiterhin zweifach in Papierform eingereicht werden.

Ausgangslage
Eine Motion im Grossen Rat verlangte, dass das Baubewilligungsverfahren im Kanton Bern künftig zu vereinfachen sei. Der Grosse Rat stützte diese Forderung und gab der damaligen Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion den Auftrag, eine diesbezügliche Lösung auszuarbeiten. Das Ergebnis daraus ist das neue elektronische Baubewilligungs-

verfahren namens «eBau». Zunächst wurde hinsichtlich der Einführung von eBau ein Pilotversuch in zehn Gemeinden gestartet. Die Pilotphase war erfolgreich, weshalb eBau nun schrittweise im gesamten Kanton Bern eingeführt wird.

Wann startet eBau in Münsingen?
Am 1. November 2020 wurde die Gemeinde Münsingen offiziell bei eBau aufgeschaltet. Seither können die Baugesuche elektronisch eingegeben werden.

Warum braucht es eBau?
Das Baubewilligungsverfahren in der heutigen Form verursacht für die Gesuchstellenden nebst dem Planungsaufwand auch wesentliche Druck- und Kopierkosten. Auch für die Baubewilligungsbehörde sowie die Amts- und Fachstellen fallen sowohl Druckaufwand wie auch hohe Versandkosten an.

Mit der Einführung von eBau werden die Baubewilligungsverfahren zukünftig weitgehend papierlos abgewickelt. Dadurch werden die Verfahren tendenziell effizienter, günstiger und ökologischer ausgeführt. Weiter ermöglicht eBau allen Beteiligten, jederzeit Einblick in das Verfahren zu nehmen.

Wie funktioniert eBau?
Mit der Baubewilligungssoftware eBau werden die Gesuchstellenden Schritt für Schritt – ähnlich wie beim Ausfüllen der elektronischen Steuererklärung via TaxMe – durch das Baugesuch geführt. Dadurch können Fehler und unvollständige Angaben vermieden werden. Auch Vorabklärungen zu Bauvorhaben (Voranfragen) können bereits elektronisch durchgeführt werden.

Die Software läuft webbasiert und benötigt nur einen üblichen Internet-Browser sowie einen BE-Login-Zugriff. Eine entsprechende Registrierung muss vorab erfolgen. Die Gesuchstellenden gehen anschliessend wie folgt vor:

1. Auf der Website von eBau mit BE-Login einloggen (der Link ist u. a. auf der Website der Gemeinde)
2. Baugesuch Schritt für Schritt elektronisch ausfüllen
3. Notwendige Unterlagen (Pläne, Nachweise usw.) hochladen
4. Gesuch speichern und versenden (= eingeben)
5. Baugesuchpläne, Eingabebestätigung sowie mögliche Nachweise sind vorläufig weiterhin im Doppel und unterzeichnet bei der Gemeinde in Papierform einzureichen (Übergangsfrist)
6. Sobald die Unterlagen elektronisch wie auch in Papierform bei der Gemeinde eingegangen sind, gilt das Baugesuch als eingereicht
7. Die weiteren Verfahrensschritte sind je nach Gesuch unterschiedlich, erfolgen aber grundsätzlich immer via eBau
8. Die laufenden resp. zu erfüllenden Verfahrensschritte werden jeweils per E-Mail mitgeteilt

Wie weiter?
Die Gemeinde akzeptiert weiterhin analoge Baugesuche. Ziel wird es aber langfristig sein, künftig das gesamte Verfahren zu digitalisieren. Bis zur kompletten und vollständig papierlosen Abwicklung von Baugesuchen benötigt es noch gesetzliche Anpassungen auf Kantonsebene (Übergangsfrist voraussichtlich 2 Jahre).

Bis diese gesetzlichen Änderungen vorgenommen sind, müssen Teile des Baugesuches (Pläne, Eingabebestätigung Nachweise usw.) nebst der elektronischen Eingabe auch zweifach in Papierform (rechtsgültig unterzeichnet) bei der Abteilung Bau in Münsingen eingereicht werden. Auch der Bauentscheid und das Beschwerdeverfahren ergehen weiterhin wie gewohnt in Papier.

Informationen und Fragen zu eBau
Weitere Informationen zu eBau finden Sie auf unserer Website www.muensingen.ch

Sollten Sie Fragen haben, stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Abteilung Bau

Wettbewerb Kreiselgestaltung Bernstrasse und Dorfplatz

Der Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Kreisel Bernstrasse und Dorfplatz hat den Nerv der Zeit getroffen. Wir freuen uns über die 30 Eingaben, die wir für die beiden Kreisel erhalten haben. Die Jury stand vor der Herausforderung, die Eingaben zu studieren und dem Gemeinderat die besten Ideen zur Umsetzung zu empfehlen.

Ausgangslage
Im Frühling wurde der Wettbewerb für die Kreiselgestaltung Bernstrasse und Dorfplatz ausgeschrieben. Nach und nach sind die Ideen für die Gestaltung bei der Gemeinde Münsingen eingetroffen. Bis Eingabeschluss sind mehr als 30 Vorschläge eingegangen. Über die grosse Beteiligung haben wir uns sehr gefreut.
Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für die Eingaben. Dank Ihnen ist es möglich, unser Dorf für die Verkehrsteilnehmenden attraktiv bei den zwei Kreiseln zu gestalten. Sie haben dazu beigetragen, die Vielfalt und Nachhaltigkeit Münsingens umsetzbar zu machen. Ein grosses Merci an Sie alle!

Wie weiter
Am 21. Oktober 2020 ist die Kreiseljury, bestehend aus je einem Mitglied der Planungskommission, der Infrastrukturkommission, der Umwelt- und Liegenschaftskommission und der Kultur-, Sport- und Freizeitkommission sowie den beiden Gemeinderätinnen Susanne Bähler und Vera Wenger und einem Mitglied der Abteilung Bau, zusammengesessen und hat die Eingaben diskutiert. Nach eingehendem Studium und angeregter Diskussion konnten jeweils die drei Erstplatzierten pro Kreisel definiert werden. Die beiden Erstplatzierten werden nun dem Gemeinderat zur Umsetzung beantragt. Anschliessend wird mit der Ideengeberin, dem Ideengeber die Umsetzung besprochen. Die Gewinnerobjekte werden in einer der kommenden Ausgaben des Münsinger Infos vorgestellt, sobald die Details ausgearbeitet sind. Im Weiteren ist angedacht, dass alle Eingaben mittels einer Ausstellung den Bürgerinnen und Bürgern gezeigt werden. Je nach aktueller Situation wird die Ausstellung im 1. oder 2. Quartal 2021 realisiert.

Abteilung Bau

InfraWerkeMünsingen
Energie Wasser Umwelt

Strompreise 2021

In der Grundversorgung bleiben die Stromkosten 2021 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Für Energie, Netznutzung, Systemdienstleistungen und Abgaben werden die gleichen Tarifansätze wie 2020 verrechnet.

Die jährlich wiederkehrenden Preisberechnungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben sind abgeschlossen.

Energie
Die Kosten für die elektrische Energie richten sich nach den mit den Lieferanten vertraglich vereinbarten Preisen. Eine strukturierte Langzeitbeschaffung ermöglicht es, grössere Preisschwankungen abzufedern und eine gewisse Preisstabilität zu erzielen. Die Energiepreise für Endkunden in der Grundversorgung bleiben 2021 unverändert auf dem Niveau von 2020.

Netznutzung
Die Kosten für die Netznutzung liegen im Bereich der Vorjahre. Für 2021 sind keine Anpassungen an den Netznutzungstarifen erforderlich.

Systemdienstleistungen (SDL) und Abgaben
Die Preise für die Systemdienstleistungen (SDL), die Bundesabgaben (Förderung Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sowie Schutz der Gewässer und Fische) und die Abgabe an die Gemeinde für die Benützung des öffentlichen Grund und Bodens bleiben im Vergleich zu 2020 unverändert.

Stromqualität
Entsprechend den Vorgaben der Einwohnergemeinde Münsingen (Reglement über das Gemeindeunternehmen InfraWerke-Münsingen) werden die Kunden in der Grundversorgung ausschliesslich mit Energie aus erneuerbaren Quellen beliefert.
Seit 2019 stehen insgesamt drei Stromqualitäten zur Auswahl. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.inframuensingen.ch (Rubrik Strom/Tarife und Produkte).

Mit dem Preisrechner können Sie die ungefähren jährlichen Stromkosten für alle drei Energieprodukte individuell berechnen und, falls gewünscht, online das Produkt wechseln. Die aktuellen Tarifinformationen finden Sie auf unserer Internetseite www.inframuensingen.ch unter der Rubrik Strom.

Die InfraWerkeMünsingen danken Ihnen für das Vertrauen und freuen sich, Sie auch weiterhin sicher und zuverlässig mit elektrischer Energie versorgen zu dürfen. Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

InfraWerkeMünsingen

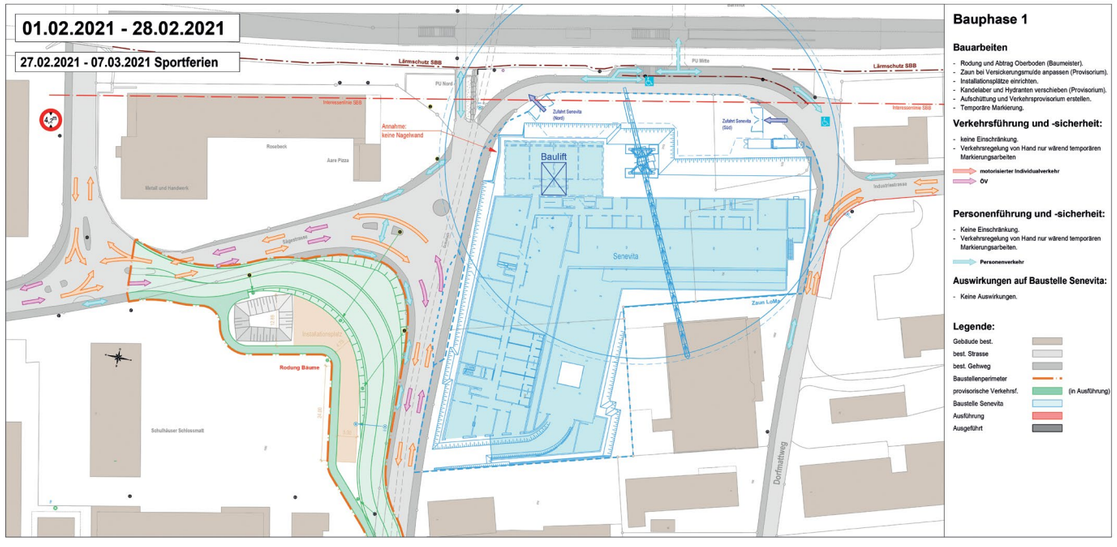
Erste Bauphase

Bahnhofvorplatz West mit Veloeinstellhalle

Im Neubau «Senevita» entstehen 80 Alterswohnungen, 50 Pflegezimmer und Gewerberäume im Sockelgeschoss. Das Bauvorhaben nimmt mittlerweile konkrete Formen an. Mit der Neugestaltung des öffentlichen Bahnhofvorplatzes «West» wird auch die neue Veloeinstellhalle für 650 Velos gebaut. Rampen, Treppen und ein Lift sorgen für den direkten Zugang sowie den Anschluss an die Personenunterführung «Mitte» der SBB.

Anfang Februar 2021 starten die konkreten Baumeisterarbeiten für den Bahnhofvorplatz West mit Veloeinstellhalle. Das Projekt beinhaltet auch eine Verschiebung eines Strassenabschnitts der Sägegasse. Bereits im Dezember 2020 werden dazu Vorarbeiten erledigt. In der ersten Bauphase wird die Sägegasse Richtung Norden verschoben. Durch diese Massnahme kann der Verkehr während der Bauzeit weiter zweispurig die Sägegasse entlangfahren. Die aktuellen Bauphasen sind jeweils vor Ort auf Plakaten dargestellt und informieren über den Bauablauf. Der öffentliche Verkehr ist jederzeit gewährleistet. Die Fussgängerverbindungen zum Bahnhof werden aufrechterhalten und der Individualverkehr kann weiter die Sägegasse benutzen. Während der Bauzeit kann es zu kurzen Wartezeiten kommen. Besonders im Fokus sind die Schulwege. Für die Fussgängerinnen und Fussgänger sowie die Velofahrenden kann nicht durchgehend der direkteste Weg sichergestellt werden. Wir bitten um Beachtung der Signalisation, um gegenseitige Rücksichtnahme und um das Verständnis aller Verkehrsteilnehmenden. In den kommenden Ausgaben werden wir jeweils über die weiteren Bauphasen berichten.

Abteilung Bau



Natur- und Vogelschutzverein Münsingen (NVVM)

Nisthilfen für Vögel

Welche Freude! Wenn wir im Garten einen Meisenkasten aufhängen, ziehen oft schon im ersten Frühling Blaumeisen ein – wir können hören und beobachten, wie sie zuerst ihre Jungen füttern, und bald macht eine fröhliche Schar junger Meisen ihre ersten Flugversuche.

Foto zvg: Schweizerische Vogelwarte Sempach

Nisthilfen für die Mauersegler bei der Säulenhalle in Münsingen

Nistkästen gegen Schädlinge

Schon im 19. Jahrhundert soll ein deutscher Pfarrer aus idealen Gründen, aber auch um lästiges Ungeziefer von den Obstbäumen zu befreien, Nisthilfen aufgehängt haben. Früh wurde erkannt, dass durch den Einsatz von Gift nicht nur das lästige Ungeziefer, sondern insbesondere auch die Vogelwelt in Mitleidenschaft gezogen wurde. Singvögel haben aber von jeher eine besondere Sympathie genossen, weshalb Bestandsrückgänge nicht nur von der Fachwelt, sondern von allen wachen Menschen wahrgenommen und bedauert wurden.

So ist es nicht verwunderlich, dass in Obstbaugebieten vielerorts von Bauern und engagierten Vogelfreunden Obstbau- und Vogelschutzvereine ins Leben gerufen wurden, mit dem Ziel, durch die Förderung der insektenfressenden Singvögel die durch Insektenbefall verursachten Schäden an ihren Kulturen unter Kontrolle zu halten. Vor allem auch die immer mehr fehlenden natürlichen Nistmöglichkeiten durch Nistkästen auszugleichen. Schon bald wurden auch im Wald Nistkästen aufgehängt. Eine Tradition, die bis heute von den inzwischen umbenannten Natur- und Vogelschutzvereinen beibehalten wurde. So auch in Münsingen (siehe Kasten).

Unterdessen ist man sich in Naturschutzkreisen aber einig, dass bei der Unterstützung von Vogelarten, welche keine natürlichen Nistmöglichkeiten mehr finden, viel umfassender gedacht werden muss. So sind es vor allem besonders anspruchsvolle und gefährdete Vogelarten, welche Unterstützung brauchen. Gebäudebrüter wie Haussperling und Mauersegler finden durch die moderne Bauweise weniger Nischen zum Brüten. Den Mehl- und Rauchschwalben fehlt aufgrund der Versiegelung von Plätzen und Strassen die Bausubstanz für ihre Nester, oder ausgesprochen gewässergebundene Nischenbrüter wie die Wasseramsel oder die Gebirgstelze im «Mühletäli» brauchen Unterstützung. Es liegt auf der Hand, dass solche Bemühungen viel mehr Fachwissen, mehr Geduld und oft auch eine enge Zusammenarbeit der Ornithologen mit den Haus- oder Landbesitzern voraussetzen als der eingangs erwähnte Meisenkasten im Garten. Aber letztlich entspringt beides der gleichen Faszination für unsere Vogelwelt.

Mauersegler in Münsingen

Die Gemeinde Münsingen hat neben ihrem Engagement für Kleintiere (Asthaufen, Steinhaufen, Hecken) auch schon einige Nisthilfen für Vögel erstellt. So wurden bei der Sanierung der Turnhalle 2 im Rebacker im Sommer 2020 an der Nordseite des Gebäudes in Zusammenarbeit von NVVM und Gemeinde zwölf Mauerseglerkästen montiert. Es ist anzunehmen, dass die Kästen in den nächsten zwei bis drei Jahren angenommen werden.

Es bietet sich auch für private Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer die Möglichkeit, Mauerseglernistkästen unter dem Dach zu montieren. Vor allem in einer Phase, wenn sowieso gerade ein Baugerüst steht. Auskünfte, welche Standorte sich konkret eignen, erhalten Sie beim NVVM oder auf der Website der Schweizerischen Vogelwarte www.vogelwarte.ch. Geeignete Nistkästen können beim Psychiatriezentrum Münsingen (PZM) bezogen werden. Auf der Website von Birdlife Schweiz www.birdlife.ch findet man Anleitungen fürs Selberbauen.

Brutplätze für Kiebitze

Als «hohe Schule» der Artenunterstützung dürfen die Bemühungen, Brutversuche von Kiebitzen in Münsingen zu unterstützen, bezeichnet werden. Der Kiebitz, das Logo des hiesigen Natur- und Vogelschutzvereins, legt seine tarnfarbenen Eier im Wiesland offen auf den Boden. Die Brutdauer beträgt ca. 4 Wochen. Die Küken verlassen sofort nach dem Schlüpfen das Nest, können aber frühestens nach 5 Wochen fliegen. Das Brutareal muss also während 2 bis 3 Monaten ungestört bleiben. In einer Agrarlandschaft müssen deshalb mit den betroffenen Bauern Vereinbarungen getroffen werden, damit die Wiesenstücke bis ca. Mitte Juni nicht bewirtschaftet werden. Solange sich die Vögel bei der Auswahl ihrer Brutplätze auf ein überschaubares Gebiet konzentrieren, ist dies bei beiderseitigem guten Willen durchaus möglich. Wenn sich die Vögel aber für ihr Brutgeschäft auf einer grossen Fläche verteilen, sind solche Absprachen nicht mehr realisierbar. Beides ist schon vorgekommen, weshalb eine erfolgreiche Kiebitzbrut in Münsingen jedes Mal als eine ausserordentliche Besonderheit und ein Beispiel für den hohen Einsatz aller Beteiligter gewertet werden kann!

In den folgenden Wäldern um Münsingen betreut der Natur- und Vogelschutzverein Münsingen ca. 300 Vogelkästen:
Herrenwald, Schwandwald, Wäldli unterhalb Bahnhof Tägertschi, Utteloh Wald, Tägerishalde, im Areal des PZM, am Aareweg bis Gemeindegrenze mit Wichtrach, im ARA-Gebiet Münsingen und im Mühlitäli. Für all die neun Standorte gibt es Nistkasten-Betreuende, welche jährlich einmal die Runde in ihrem Gebiet machen, die Kästen reinigen, ausbessern und protokollieren, ob und welche Vögel darin gebrütet haben. Im letzten Jahr war gut $^{2}/_{3}$ der Vogelnistkästen belegt.

Weiter gibt es ca. 600 Schwalbennester, vor allem bei Bauernhöfen, und beim Kirchturm Münsingen 64 Mauersegler-Kästen, die ebenfalls von vier Mitgliedern des Natur- und Vogelschutzvereins Münsingen betreut werden.

Biodiversität im Siedlungsraum – eine Serie in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Münsingen
Im Jahr 2020 erscheint pro Ausgabe ein Artikel zum Thema Biodiversität. Dabei wird jeweils aufgezeigt, was Private sowie die Gemeinde Münsingen zu mehr Biodiversität in Münsingen beitragen können.

Dezember 2020 bis Februar 2021

Schulagenda

Datum	Zeit	Was	Wer	Wo
Dienstag, 1.12.2020	19.30 Uhr	Elterninfo Mein Körper gehört mir ***ABGESAGT*** ***Ein Ersatzangebot wird via Lehrpersonen mitgeteilt.***	Eltern 3. + 4. Klassen	Schlossgutsaal
Donnerstag, 3.12.2020	19.30 Uhr	Elternorientierung «Lernen und Begleiten im ersten Kindergartenjahr» ***ABGESAGT*** ***Ein Ersatzangebot wird via Lehrpersonen mitgeteilt.***	Eltern KG 1	Schlossgutsaal
Freitag, 18.12.2020	19.30 Uhr	Dorfweihnacht Trimstein	LP Trimstein	Trimstein
Donnerstag, 24.12.2020	11.50 Uhr	Schulschluss 11.50 Uhr	alle	Rebacker und Schlossmatt
Donnerstag, 24.12.2020	16.15 Uhr	Schulschluss Tagesschule	Tagesschule	Rebacker und Schlossmatt
		Weihnachtsferien	alle	
Freitag, 15.1.2021	abends	Anmeldung Ersatzbetreuung für Tagesschule vom 29.1. und 1.2.2021	Eltern	Rebacker und Schlossmatt
Donnerstag, 21.1.2021	19.30 Uhr	Foyergespräch zukünftige Kindergartenkinder	Eltern	
Montag, 22.2.2021	19 Uhr	Elternorientierung Mädchenworkshops 5. Klassen	Eltern 5. Klassen	Aula Schlossmatt
Mittwoch, 24.2.2021		Anmeldung Ersatzbetreuung für Tagesschule vom 17.3.2021	Eltern	Rebacker und Schlossmatt
Freitag, 26.2.2021	16.05 Uhr	Schulschluss	alle	Rebacker und Schlossmatt
		Sportferien	alle	

Schulfreie Tage im Schuljahr 2021

Datum	Zeit	Was	Wer	Wo
Freitag, 29.1.2021	Ganztag	Weiterbildung LP21 – schulfrei	alle	Rebacker und Schlossmatt
Montag, 1.2.2021	Ganztag	Semesterschluss	alle	Rebacker und Schlossmatt
Mittwoch, 17.3.2021	Ganztag	Weiterbildung LP21 – schulfrei	alle	Rebacker und Schlossmatt

Leitfaden

Prävention, Früherkennung und Intervention

Der Umgang der Verantwortlichen in der Schule und im Schulumfeld mit sozialen Problemen von Schülerinnen und Schülern und mit schulfremden Belastungen ist komplex und anspruchsvoll. Seit Ende 1998 gehen die Lehrpersonen der Volksschule Münsingen nach einem Handlungsleitfaden zur Früherkennung schwieriger Situationen vor. Die Volksschule Münsingen ist seit einiger Zeit daran, die Prozesse zu überdenken, und erarbeitet den Leitfaden Prävention, Früherkennung und Intervention (PFI).

Im Schuljahr 19/20 haben wir mit Hilfe der Beratung durch die Berner Gesundheit (BEGES) den Fokus auf die Früherkennung gelegt und einen Handlungsleitfaden erarbeitet, der per Anfang Schuljahr 20/21 in Kraft gesetzt wurde.

«Wer hat beim Wandern nicht schon den Pfiff eines Murmeltiers gehört? Der Mungg hat ein hervorragendes Früherkennungssystem. Derjenige, der etwas Ungewöhnliches erkennt, setzt ein klares Signal ab. Just in diesem Moment wissen alle Murmeltiere der Gruppe, was zu tun ist. Ein perfektes Zusammenspiel zum Wohle der ganzen Gemeinschaft.»

Diese Analogie erklärt in groben Zügen, worum es in der Früherkennung geht. Die Früherkennung in der Volksschule Münsingen hat zum Ziel, ungünstige Entwicklungen und Rahmenbedingungen sowie problematische Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern frühzeitig wahrzunehmen, passende Hilfestellungen zu finden und die betroffenen Schülerinnen und Schüler in ihrer gesunden Entwicklung und ihrer gesellschaftlichen Integration zu unterstützen.

Dieses Vorgehen wird mit dem Leitfaden strukturiert. Das Zusammenspiel der Beteiligten wird geregelt. Alle müssen wissen, wer was zu tun hat. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten sind geklärt. Ein aufmerksames Beobachten ermöglicht, frühzeitig und richtig zu handeln.

Und wo genau liegt denn der Unterschied zwischen Prävention und Früherkennung?
Prävention hat das Ziel, Risiken oder unerwünschte Entwicklungen zu verhindern. Bei der Früherkennung geht es um das Wahrnehmen, Beobachten und um das gemeinsame Handeln.

Die Volksschule Münsingen verfügt über ein Präventionskonzept, welches jährlich aktualisiert wird und Angebote für Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur 9. Klasse, und deren Eltern bietet.

Roger Kurt,
Abteilungsleiter Bildung und Kultur

Herausforderungsprojekt

Wandern, Velo fahren, sich herausfordern

Willst du auch einmal eine eigene Herausforderung finden und selber planen? Das haben drei 8. Klassen des Schulzentrums Rebacker getan. Jede/Jeder stellte den anderen Schülerinnen und Schülern ihre/seine Idee vor. In Gruppen von fünf Schülerinnen und Schülern, die auch aus verschiedenen Klassen kommen konnten, entschied man sich dann für ein Projekt. Das Projekt wurde in den Gruppen selbst geplant und ausgearbeitet. Die Bedingungen für die drei Tage waren folgende: Mit den 30 Franken pro Person musste man für Essen, Übernachten und Reise aufkommen. Ein Smartphone durfte einzig die erwachsene Begleitperson mitnehmen. Selbstverständlich sollte das Projekt für alle Teilnehmenden eine echte Herausforderung sein.

Am 1. September ging es dann endlich los. Zwei Personen aus verschiedenen Gruppen erzählen über ihr Erlebnis.

Das Grimselprojekt

Das Grimselprojekt gehörte definitiv zu den sportlich anspruchsvollsten Projekten. Wir planten, mit dem Velo auf den Grimselpass zu fahren. In Innertkirchen, welches gleich hinter der Aareschlucht liegt, wollten wir übernachten. Auf den Pass selber sollte es bei Nacht gehen, um den Verkehr so gut wie möglich zu umgehen. Die zweite Übernachtung war ebenfalls in Innertkirchen geplant. Am dritten Tag wollten wir dann wieder nach Münsingen zurückfahren. So fuhren wir also am 1. September um 7.10 Uhr Richtung Grimsel ab. In Interlaken assen wir nach den ersten Einkäufen zu Mittag. Es gab Brot mit Nutella, eines der beiden Standardmenüs, nebst Teigwaren mit Pesto.

Die Suche nach einem Schlafplatz in Innertkirchen erwies sich als schwierig. Letztendlich fanden wir einen Bauern, in dessen Scheune wir dann beide Nächte übernachten durften. Um zwei Uhr morgens fuhren wir wieder ab. Ab Innertkirchen ging es nur noch bergauf. Nicht erstaunlich, die Grimsel-Passhöhe liegt über 1600 Meter höher als Münsingen. Zwei der besonders Sportlichen fuhren voraus. Als wir im Hotel Hospiz eintrafen, das etwa 200 Höhenmeter tiefer als der Pass liegt, waren sie längst auf dem Pass angekommen. Beim Hotel kamen wir dann wieder zusammen. Von da aus traten wir die Rückfahrt an.

Am dritten Tag fuhren wir nach Münsingen zurück. In Heimberg assen wir im McDonalds zu Mittag, wobei wir mehr als die Hälfte unseres Geldes verschleuderten.

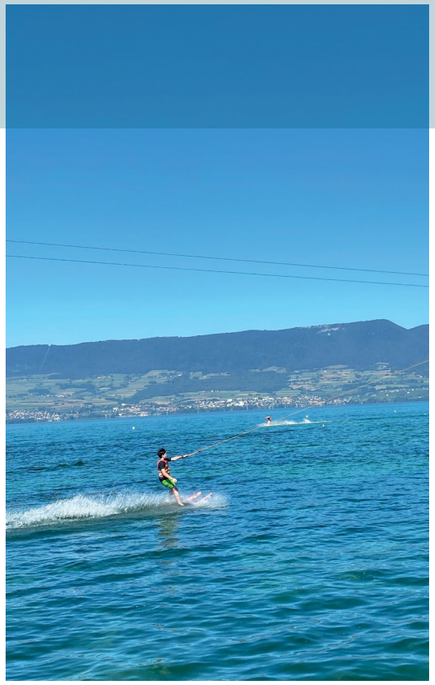
Für mich war es eine sehr schöne Zeit, auch alle anderen sprachen sich dafür aus, im Falle einer erneuten Durchführung ein ähnlich anspruchsvolles Projekt zu wählen.

Mit dem Tandem unterwegs

Unsere Idee war es, eine schöne, aber auch beträchtlich weite Strecke mit dem Tandem zurückzulegen. Unsere Herausforderung hiess: 1 Gruppe, 2 Räder, 3 Tage, 4 Seen. Und so kam es: Wir, eine Gruppe von fünf motivierten Schülerinnen plus Begleitperson, starteten in Münsingen Richtung Belp. Unser Ziel war der Neuenburgersee. Genauer gesagt Cheyres. Das ist eine weite, anspruchsvolle Strecke mit so manchen Höhemetern. Doch wir alle erreichten unser Ziel zwar müde und erschöpft, aber sehr zufrieden. Als Belohnung gab es einen See zum Baden und zum Znacht verklebte Hörnli mit wässeriger Tomatensauce. Schlafen konnten wir auf dem Balkon eines Ferienhäuschens von Bekannten.

Am nächsten Morgen starteten wir gestärkt mit Nutellatoast und voller Vorfreude. Heute lag nicht so eine weite Strecke vor uns. Aber das war auch nicht nötig nach den Strapazen des gestrigen Tages. Die heutige Strecke führte uns über Estavayer-le-Lac, weiter nach Ins und schliesslich nach Nidau am Bielersee. Da es zum Baden zu kalt war, genossen wir unseren leckeren Hörnlisalat mit Schmutz und Erde als Doping und spazierten danach ein bisschen am See entlang. Die Nacht verbrachten wir im Zelt.

Am letzten Morgen starteten wir wieder mit viel Energie in den letzten Tag. Die Route führte uns von Nidau über Aarberg und Wohlen bei Bern zurück nach Trimstein. Die Strecke war wieder etwas länger als am zweiten Tag, aber es war machbar. Die Strecke war sehr schön und es wurde über den Tag nicht zu heiss. In Bern machten wir einen Zwischenstopp in der Gelateria di Berna. Es war ein schöner Abschluss für diese drei Tage. Der letzte Stutz nach Trimstein war noch einmal bissig. Am Ende waren wir glücklich und zufrieden, dass wir es geschafft hatten.



Gemeinsamer Abschluss

Einen wunderschönen Abschluss dieser erlebnisreichen Woche hatten wir in Estavayer-le-Lac. Um 9 Uhr fuhr der Car in Münsingen ab – mit rund 60 Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen an Board. In Estavayer-le-Lac angekommen, fuhren wir Wasserski, badeten, spielten Fussball, Rugby und vieles mehr und hatten einen erlebnisreichen und wortwörtlich erfrischenden Tag. Mit drei Klassen unterwegs zu sein, hat viel Abwechslung und Freude gebracht. Und nun werden wir, die drei Klassen, gemeinsam ins Skilager gehen. Das liegt zwar noch in ferner Zukunft, doch trotzdem freut sich die Mehrheit sehr darauf. Auch dass wir das Lager mit drei Klassen durchführen, stösst auf Zustimmung.

Text von Dan Wüthrich, Zoë Krebs und Sophie Rutishauser aus der Klasse 8b

Federleicht

Wohlfühloase mit Herz

Ihre Gesundheit liegt mir am Herzen. Mit grosser Freude, Zufriedenheit und voller Energie begleite ich Menschen auf ihrem individuellen Weg. Seit diesem Jahr biete ich Behandlungen in energetischen Heilmethoden und Gesundheitsmassagen in meiner Praxis in Münsingen an.
Weil mich der Mensch schon immer faszinierte, begann ich im Jahr 2001 meine Ausbildung als Therapeutin. Seit 2004 habe ich eine eigene Praxis für energetische Heilmethoden und Gesundheitsmassagen. Immer auf der Suche nach Veränderung und Neuem, erweitere ich meinen Kenntnisstand mit diversen Weiterbildungen. Im Januar 2020 bezog ich meinen neuen Standort, am Bahnhofplatz 2, in Münsingen. Wer eine Auszeit vom hektischen Alltag braucht, ist bei mir an der richtigen Adresse. Gerne begleite ich Menschen in ihrem persönlichen und ganzheitlichen Prozess. In meiner gemütlichen, zentral gelegenen Praxis kann man sich entspannen und wieder ins Gleichgewicht kommen.

Energetische Heilbehandlung
Der physische Körper eines Menschen wird von unsichtbaren Energiekörpern (Schichten) durchdrungen. Die Technik beruht darauf, die Aura und die Energiezentren (Chakras) zu reinigen und wieder mit frischer Energie zu versorgen.

Klang und Körpermassage
Der Körper ist das Klavier, auf dem die Seele spielt. Misstöne tun nicht nur den Ohren weh. Heilsame, harmonische Klänge werden direkt oder indirekt auf den Körper, das Energiefeld und die Chakras übertragen.

Manuelle Lymphdrainage
Die MLD ist eine weiche, flächige und langsame Verschiebung der Haut und Unterhaut, die den Körper entstaut und entwässert. Sie hat Einwirkung auf das Muskel-, Nerven- und Lymphsystem.

Lymphfussmassage (oder Lymphenergetische Fussmassage)
Durch die Massage der Reflexzonen erreichen wir eine bessere Durchblutung und damit des zugehörigen Organs. Die Durchblutung ist für jedes Organ lebenswichtig.

Radionik
Mit Hilfe der Radionik können Überladungen (Stress) oder Unterladungen (Erschöpfung), also Ursachen für Störungen, Blockaden und Disharmonien ins Bewusstseinsfeld eingeschwungen werden.

Bei den Behandlungen werden die Selbstheilungskräfte aktiviert, blockierte Zellen oder ganze Körperregionen werden wieder in ihre natürliche Ordnung gebracht. Wenn wir uns wohlfühlen, sind wir lebendig. Eine vitale Gesundheit, glückliche Gefühle, Harmonie und Balance sind die Folgen.

Detaillierte Informationen zu meinem Angebot finden Sie unter:
www.federleicht-impuls.ch

Über eine Kontaktaufnahme würde ich mich freuen – im Federleicht ist jede und jeder herzlich willkommen.

Federleicht

Beatrice Hess
Bahnhofplatz 2, 3110 Münsingen
3110 Münsingen, 079 649 55 07

The Project Black

Frauengeführt, bunt & kreativ

Die Idee, «THE PROJECT BLACK» zu gründen, eine eigene Agentur für Grafikdesign, entstand vor zwei Jahren. Eigentlich hat aber alles schon vor zehn Jahren begonnen, als sich Deborah und Cosima zum Auftakt ihrer Ausbildung in Luzern kennengelernt haben. Ihr gemeinsamer Weg endete nicht mit dem Abschluss, sondern führte sie in die gleiche Werbeagentur in Biel, wo sie für mehr als fünf Jahre gemeinsam an interessanten Projekten arbeiten konnten.

Schnell hat sich herauskristallisiert, dass sie als Duo ein unschlagbares Team bilden. Eines Abends warf eine der beiden die Idee in den Raum, sich doch zusammenzutun und eine eigene Agentur zu gründen. Beide verspürten den Drang nach einer Veränderung, nach einer neuen Herausforderung. Der berühmte Satz «Wenn nicht jetzt, wann dann?» gab ihnen Antrieb, all ihren Mut zusammenzunehmen und auf ihre Stärken zu vertrauen. Dies war im November 2018 der Startschuss für ihre Selbstständigkeit.

Es verbindet sie nicht nur die Leidenschaft für schlichtes und doch überraschendes Design, sondern auch eine positive Einstellung zum Leben, eine unkonventionelle Art, zu denken, und die Liebe zum Reisen. Ende 2019 hat es sie deshalb für knapp zwei Monate nach Indonesien verschlagen, um die Welt der digitalen Nomaden kennenzulernen. Ihre Projekte haben sie von Übersee – 11 000 Kilometer von zuhause entfernt – in brütender Hitze, umgeben von Meer und tropischen Wäldern, gestaltet und koordiniert.

Seit diesem Frühjahr sind sie zurück in der Schweiz und schätzen sich glücklich, für eine bunte Vielfalt von Kunden kreativ arbeiten zu dürfen. Am meisten freut es sie, Start-ups und Unternehmen von Tag eins an zu begleiten und deren Ideen und Vorstellungen in spannende visuelle Auftritte zu verwandeln. Sie glauben an gute und relevante Ideen, bieten klare Konzepte im Bereich Branding und Kommunikationsdesign und setzen hohe Anforderungen an die Produktionsqualität. Deborah und Cosima wollen darüber hinaus dazu beitragen, dass Frauen mutiger und sichtbarer in der Unternehmenslandschaft werden.

Die Corona-Krise konnte sie keineswegs ausbremsen. Sie sind dankbar, bald auf ihr zweijähriges Jubiläum anstossen zu können, und wollen all ihren Kunden, die sie auf ihrem Weg bisher begleitet haben, Danke sagen: dafür, dass sie ein Teil der «THE PROJECT BLACK»-Familie sind. Sie freuen sich auf viele weitere spannende, innovative Projekte und hoffentlich auch bald auf eine neue Reise, die ihre Kreativität mit vielen neuen Eindrücken beflügelt.

Graphic Design
Illustration
Editorial Design
Packaging Design
Webdesign

Referenz: Event-Plakatreihe
für die SLRG Bern (2020)

THE PROJECT BLACK

THE PROJECT BLACK KLG
Grafikdesign mit Liebe zum Detail
Deborah Kipfer & Cosima Mattioli
info@theprojectblack.ch, www.theprojectblack.ch
Instagram: @the_project_black

WEDDING & LIVING
Laden + Webshop weddingliving.ch

Chäsbrägel - Glühwein - Glühmost
10% auf das gesamte Sortiment

Mode Dubach
unwiderstehlich anziehend

4-fach Pro Bon / Bratwurst vom Grill
Für jeden Einkauf erhalten Sie ein Geschenk

Münsinger Dorf-Chäsi B. Leuthold

Doppelte Pro Bon

Shava
Cashmere & Silk

Weihnachtsverkauf vor dem Haus
Jeder Schal CHF 49.-

mosé CANELLI

Napoletanischer Espresso mit Cantuccini
10% auf das gesamte Sortiment

Öko Maurer Gärtnerei
Kräuter • Wildblumen • Öko-Erde
Heil- und Duftpflanzen

Maurers Kürbissuppe

Unverpackt Tante Emma Einkaufen EST. 2019

Eigene Weihnachtsmüesli-Mischung

SCHULER
ST. JAKOBSKELLEREI 1694

Alaska Wildlachs Direktverkauf mit Samy Gugger
auserlesene Festtagsweine bis zu 50% Rabatt

Manne Sach
MODEBOUTIQUE

Wiehnachtsstand
Doppelte Pro Bon

Casa Flora

Wettbewerb und doppelte Pro Bon
Weihnachtlicher Rundgang

alavida Blumenatelier

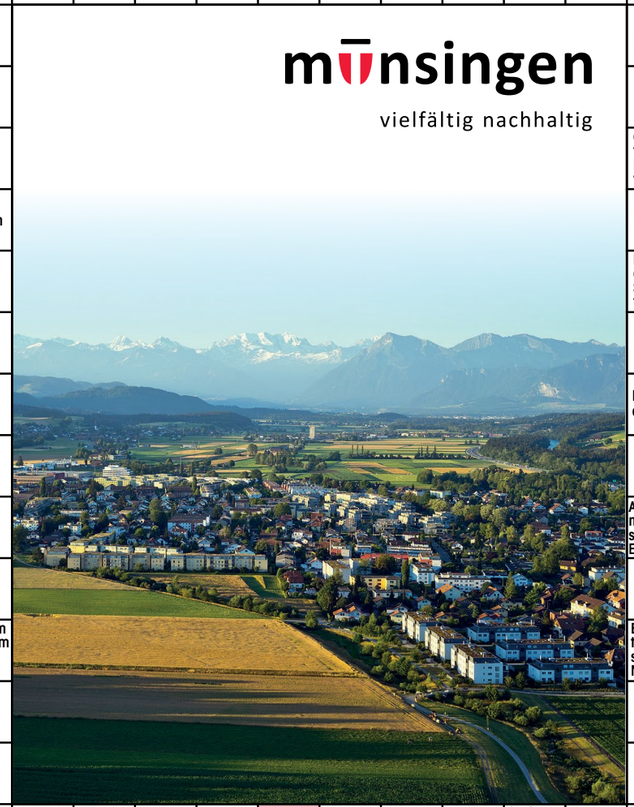
Offerieren alavida-Punsch

Gasthof Ochsen

Serviettenfalten
9.30-10.30/14.00-15.00
Gulaschsuppe/Glühwein-Bar

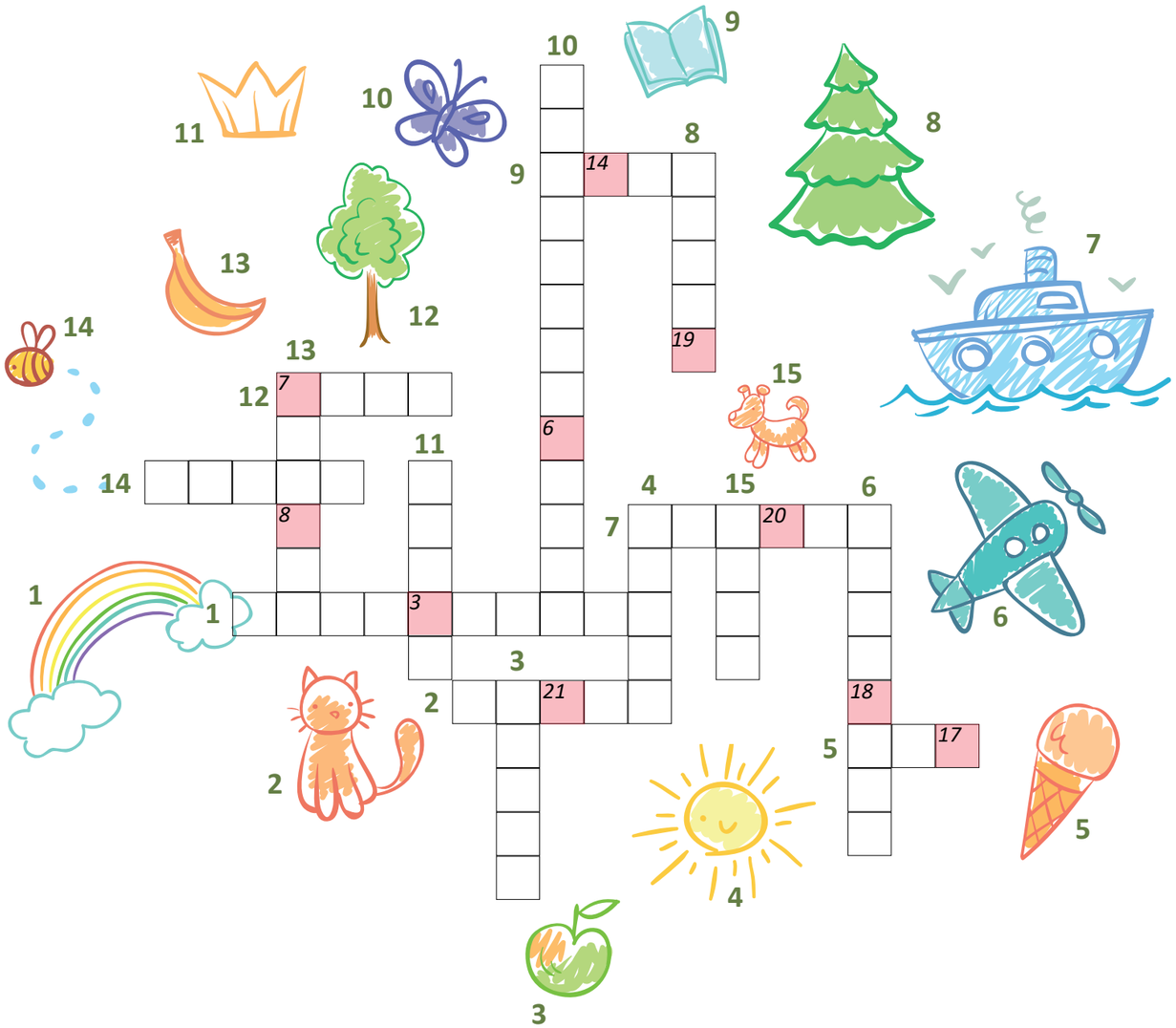
Parkplätze beim Rest. Bären, bei Kirche oder blauer Zone

Sponsoring durch RAIFFEISEN



Lichtquelle
Inselgruppe
landwirtsch. Tätigkeit
Wäscheraum, -kammer (frz.)
kurzer, leichter Galopp
Fördergerät
Tessiner Pass: Monte ...
ugs.: scharf
portug. Wallfahrtsort
Wagenunterstellraum
grosse Trockenheit
öffentl. Beweis d. Hochachtung
Kanton
Baumaschine, Transportfahrzeug
enge Strasse
Ackergrenze
Müll, Abfall
weibl. Schwein
still, lautlos
ugs.: Rappen
arktisches Raubtier
Wassersportart
Wildpflege
Lichtbrecher
Höflichkeitszeichen
franz. Weissweinsorte
das Immergleiche
die Zähne betreffend
ein Eidg. Departement (Abk.)
Ackergerät
Vorweihnachtszeit
best. Kampfsportart
arktischer Meeresvogel
dt.-schweiz. Maler (Paul) †
span. Autorennfahrer (Fernando)
morsch
Erbgutträger (engl. Abk.)
Abk.: Atmosphäre
Fluss durch St. Petersburg
Annehmlichkeit, Trost
handwarm
Bedrängnis
Walliser Rotwein
Tal zum Tessinfluss
engl. Artikel
Abk.: Schweiz. Bundesbahnen
Aufnahme mit den schönsten Eindrücken
griechischer Buchstabe
Krippenfigur
span.: los!, auf!, hurra!
Wasserpflanze
Empfänger
Hebel im Auto zum Tempomachen
Bestandteil schott. Namen
Zürcher Hochschule (Abk.)
Durchscheinbild (Kurzw.)
Stehlerin
mobiler Computer ohne Tastatur
Spitzenschlager
Süddeutscher
Temperatur-, Klimabegriff
Pflanzenspross
höchster Schweizer Juragipfel (Mont ...)
Schild des Zeus und der Athene
Verabredung (engl.)
altes Zählmass für 12 Dutzend
indische Wasserpfeife
Lebkuchenunterlage
US-Boxlegende † 2016 (Nachn.)
populist. Tessiner Partei
Unterarmknochen
tibet. Lastenträger
Feldertrag
Strom zur Nordsee
Abgekochtes
Autoantriebsart (Kurzw.)
andauernde Hundelaute
trop. Laubbaum
danke!
Stacheltier
Geländevertiefung
unklar, milchig
mehrsätziges Tonstück
s1825-24

Übertragen Sie die hellrot unterlegten Buchstaben der Zahlenreihenfolge nach in die Kästchen auf der Seite 32. Zusammen mit dem Kinderrätsel von der Seite 30 ergeben die Buchstaben die beiden Lösungswörter.



Übertragen Sie die hellrot unterlegten Buchstaben der Zahlenreihenfolge nach in die Kästchen auf der Seite 32. Zusammen mit dem Rätsel von der Seite 29 ergeben die Buchstaben die beiden Lösungswörter.

Finden Sie die 10 Unterschiede? Das untere Foto ist das Original.

Münsinger-Quiz

1. Menschen aus wie vielen Nationen leben in unserer Gemeinde?
☐ 35 ☐ 123 ☐ 84

2. Wie viele Menschen sind per 31.12.2019 (inkl. Wochenauftenthalter) wohnhaft in unserer Gemeinde?
☐ 7890 ☐ 13 033 ☐ 21 357

3. Wie viel Hundekot sammelt unser Werkhof jährlich ein?
☐ 800 kg ☐ 3,5 Tonnen ☐ 22 Tonnen

4. Wie viele Badieintritte zählte unsere Badicrew in diesem Jahr?
☐ 110 000 Eintritte ☐ 54 527 Eintritte ☐ 135 000 Eintritte

5. Wie viele Schüler werden aktuell (Stand 3. November 2020) unterrichtet?
☐ 2756 ☐ 1499 ☐ 890

6. Wie viele Meter Abwasserleitungen (inkl. Trimstein und Tägertschi) sind im Eigentum der Gemeinde?
☐ 32 750 Meter ☐ 136 312 Meter ☐ 65 345 Meter

7. Wie viele m³ Liter Abwasser werden durch unsere ARA jährlich gereinigt?
☐ 0,5 Mio m³ ☐ 2,7 Mio m³ ☐ 5,8 Mio m³

8. Wie viele Blumen werden von unserem Werkhof jährlich gepflanzt und gepflegt?
☐ ca. 10 000 Pflanzen ☐ ca. 3000 Pflanzen ☐ ca. 1500 Pflanzen

9. Wie heisst unser aktueller Gemeindepräsident?
☐ Werner Fuchser ☐ Beat Moser ☐ Andreas Kägi

Gewinn aus dem Rätselspass
Gewinnen Sie mit etwas Glück einen der drei CHF 100.– Gutscheine des Gewerbevereins Aaretal.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

So können Sie gewinnen:
Lösen Sie die Räsel auf den Seiten 29 und 30. Übertragen Sie die hellrot hinterlegten Buchstaben **der Zahlenreihe nach** hier in den Lösungsbalken. Senden Sie uns das Lösungswort bitte mit Ihren Kontaktangaben per E-Mail an info@muensingen.ch oder per Post an Gemeinde Münsingen, Redaktion Münsinger Info, Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen.

Teilnahmebedingungen:
Teilnahmeschluss ist Montag, 21. Dezember 2020, 16 Uhr. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Münsingen, Tägertschi und Trimstein, ausgenommen Mitarbeitende der Gemeinde Münsingen. Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Die Gewinner werden ausgelost und schriftlich von der Gemeinde Münsingen benachrichtigt. Meldet sich die Gewinnerin / der Gewinner nicht innert 30 Tagen ab Bekanntgabe des Gewinns, entfällt der Gewinnanspruch und der Gewinn kann weiter verlost werden. Ansonsten wird über das Gewinnspiel keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Die Daten werden nicht weitergegeben. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptieren die Teilnehmenden die vorliegenden Teilnahmebedingungen.

Informationen

Verein 65+

Verzicht auf Seniorentreff im Dezember
Der Seniorentreff kann leider auch im Dezember nicht durchgeführt werden. Im Dezember wurde immer Rückschau auf das Jahr gehalten, aber auch die Zukunft blieb stets im Blick. Bei angeregten Gesprächen wurden Ideen und Anregungen diskutiert, die von den Organisatorinnen aufgenommen und mit der Veranstaltung von Fachvorträgen umgesetzt wurden. Unter den gegebenen Voraussetzungen sind Diskussionen im grossen Kreis nicht möglich. Zur Anmeldung von Ideen und Anregungen gibt es trotzdem Möglichkeiten. Entweder direkt per Telefon, per Post, per E-Mail oder, als neuste Möglichkeit, mit dem Kontaktformular des Vereins 65+, das Sie auf der Homepage www.muensingen-65plus.ch finden. Tragen Sie doch ganz einfach dort Ihre Anregungen und Wünsche für die Generation 65plus ein.

Topaktuell: die spezielle HOMEPAGE für die Generation 65+ www.muensingen-65plus.ch
Die Aufgabe der Homepage für die Generation 65plus in der Gemeinde Münsingen: Informationen, mit denen Sie sich schnell und umfassend über die Aktivitäten für die Generation 65+ orientieren können. Selbst wenn Sie sich weder zu den jungen Alten, ab 65, noch zu den Hochbetagten ab 80 Jahren oder irgendwie dazwischen zählen, wird Ihnen beim Durchstöbern von www.muensingen-65plus.ch rasch klar, dass 65+ ein hochinteressanter, spannender und anregender Lebensabschnitt ist. Alles ausser langweilig. Freuen Sie sich darauf, mit uns den dritten Lebensabschnitt zu gestalten. Benutzen Sie dazu die Kontaktangaben, wir werden dann sofort mit Ihnen in Verbindung treten.
Und für alle unter 65: sehen Sie sich auf der Homepage um. Auch für Sie hat es viele spannende Infos. Testen Sie den Inhalt unserer übersichtlichen, modernen Homepage.

2020 – das unausweichliche Thema: Pandemie, Covid-19, Corona: eigentlich haben wir genug davon. Genug!
Diese drei Bezeichnungen werden uns noch lange beschäftigen, aber auch schon früher musste sich die Menschheit mit Problemen und Herausforderungen befassen. Dazu ein Zitat:
«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.»
Das Zitat stammt vom griechischen Philosoph Aristoteles, der vor bald 2500 Jahren (von 384 bis 322 v. Chr.) lebte.
Wirklich, die Segel mussten wir alle in den letzten Monaten anders setzen. Es ist vielleicht nicht immer gelungen, einen geraden Kurs zu steuern, es wurde zuweilen stürmisch. Und wahrscheinlich müssen wir uns auch daran gewöhnen, dass wirklich vieles anders ist und bleibt, was uns bis im Februar 2020 als unverrückbare Wahrheit erschien.
Der Seniorenrat Münsingen beschäftigte sich in den letzten Monaten intensiv mit der Frage: «Wie erfahren wir, was für Bedürfnisse die Frauen und Männer der Generation 65+ in der gegenwärtigen Situation haben?» Es hat sich gezeigt, dass persönliche Begegnungen und Befragungen manchmal fast unmöglich werden. Mit einem speziell entwickelten Umfrage-Tool wird inskünftig per E-Mail die Ansicht und Meinung der Mitglieder des Vereins 65+ Münsingen und von allen, die den Newsletter des Vereins 65+ beziehen, eingeholt.

Möchten Sie ebenfalls regelmässig informiert sein? Den Newsletter können Sie über den Kontakt auf der Homepage www.muensingen-65plus.ch gratis abonnieren.

Haben Sie Fragen? Benutzen Sie das Kontaktformular oder die anderen Möglichkeiten, die auf der Homepage angeboten werden. Vielen Dank für Ihr Interesse und die besten Wünsche für den kommenden Winter.

verein 65+
seniorenrat
münsingen

Verein 65+ Münsingen
p. A. Einwohnergemeinde Münsingen
Koordinationsstelle 65+
Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen
www.muensingen-65plus.ch

Telefon: 079 300 58 35, Jürg Mauerhofer
(Präsident Verein 65+ und Seniorenrat)

Ein neuer Verein stellt sich vor

Zukunft des Freizythuus

Trotz eines turbulenten Jahres 2020, das unseren Alltag sowie das Zusammenleben einschränkte und dies immer noch tut, ist in unserer Gemeinde ein neuer Verein gegründet worden. Dieser heisst ganz einfach «Schlossstrasse 5», die Adresse des Freizeithauses im Dorfzentrum.

Die Gemeinde Münsingen möchte das bekannte Gebäude kaufen, welches im Besitz der «Stiftung für Betagte Münsingen» ist. Im Gegenzug würde sie der Stiftung neben dem Alterszentrum Schlossgut eine Landparzelle abtreten. Das Geschäft soll im November 2021 vors Parlament kommen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat für das Freizeithaus ein neues Konzept beschlossen, welches neben handwerklichen Aktivitäten auch solche aus dem Kultur- und Bildungsbereich anbieten soll, möglichst für alle Altersklassen. Hervorgegangen ist dieser Entscheid aus verschiedenen Modellvorschlägen einer breitgefächerten Arbeitsgruppe, welche die zukünftige Ausrichtung des Freizeithauses kontrovers diskutiert hat. Verbunden mit dem Wunsch nach einem vielseitigeren Angebot ist aber auch der Beschluss des Gemeinderats, jährlich einen Beitrag von CHF 150 000.– zu leisten.

Der Verein «Schlossstrasse 5»
Der Gemeinderat hat mittels einer Leistungsvereinbarung die Umsetzung des neuen Konzepts einem Verein übertragen, der sich ganz einfach «Schlossstrasse 5» nennt und im Augenblick aus sieben Vorstandsmitgliedern besteht. Diese wollen Bisheriges weiterführen und Platz schaffen für Neues. So werden die Holzwerkstatt, das Keramik- und Kreativatelier weitergeführt, allerdings – finanziell bedingt – mit reduzierten Öffnungszeiten. Die beliebten Angebote wie der Ferienpass, der Hobbymarkt und das Kerzenziehen bleiben ebenfalls Bestandteil des neuen Konzepts. Ende Oktober sind drei ausgeschriebene Stellen besetzt worden: Schreiner 60%, Betriebsleiterin 60%, Administration 40%. Die bisherige Leiterin des Keramikateliers und eine Mitarbeiterin des Kreativateliers führen ihre Arbeit weiter und haben, wie der Schreiner, die Möglichkeit, zusätzlich eigene Kurse anzubieten.
Der Cheminéeraum soll vermehrt Platz bieten für neue, kleinere Kultur- und Bildungsanlässe. Die übrigen Räumlichkeiten – abgesehen von der bestehenden Ludothek – sollen vielfältig genutzt werden, je nach Ideen oder Projekten des Vereins, von Institutionen der Gemeinde oder von unabhängigen Anbietern. Die Betriebsleitung wird dafür verantwortlich sein, neue Ideen aufzunehmen, selber zu lancieren, zu koordinieren und umzusetzen. Natürlich können die Räume an der Schlossstrasse 5 – wie bisher – durch Private oder Vereine gemietet werden.

Mitglieder gesucht
Der neue Verein braucht Zeit, sich zu etablieren, aber sicher auch den nötigen Goodwill aus der Bevölkerung. Deshalb hofft er auf viele Mitglieder, die ihn ideell unterstützen und dank ihrer Mitgliedschaft von zukünftigen Veranstaltungen profitieren wollen. Auf der Website **www.schlossstrasse5.ch** werden dazu alle notwendigen Informationen aufgeschaltet.

Erste Velolicht-Flickaktion von Pro Velo Münsingen und der Gemeinde sowie die Velogruppe des Vereins «gegenseitige Hilfe» mit ihren neuen Velo-Leuchtwesten

25 Jahre Veloville Münsingen

Rückblick und Ausblick

Das Jubiläumsjahr zu 25 Jahre Veloville Münsingen neigt sich dem Ende entgegen: Zeit, nochmals auf die Highlights zurückzublicken. Das Corona-Virus hat das Jubiläumsjahr stark geprägt und viele Events mussten abgesagt werden. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben. So ist geplant, auch im Jahr 2021 diverse Aktionen durchzuführen.

Im Jubiläumsjahr «25 Jahre Veloville Münsingen» konnten verschiedene Massnahmen für Velofahrende umgesetzt werden. Neben der neuen Markierung auf dem Bahnhofplatz oder der Installation einer öffentlich zugänglichen Velopumpstation beim Bahnhof konnten auch Aktionen und Events durchgeführt werden. Die «Veloville Münsingen» ist nun in die Zukunft gestartet und die nächsten Massnahmen im Rahmen der Veloville-Kampagne werden angepackt. Die Förderung des Veloverkehrs kann aber nicht nur mit baulichen Massnahmen der Gemeinde erfolgen. Es sind Verhaltensänderungen der Bevölkerung notwendig. Das Umsteigen auf das Velo ist Sache jedes Einzelnen und hat noch viel Potenzial.

Energiestadt GOLD Münsingen european energy award

Velolicht-Flickaktion am Wochenmärit vom 24. Oktober 2020
Am Samstag, 24. Oktober, fand während des Wochenmärits die erste Velolicht-Flickaktion von Pro Velo Münsingen und der Gemeinde statt. Trotz des schlechten Wetters zog es Besuchende auf den Schlossgutplatz und das «Veloflick-Team» konnte zahlreiche Velolichter kostenlos reparieren. Auch das Glücksrad fand Anklang und viele glückliche Gewinnerinnen und Gewinner erfreuen sich an den diversen Leuchtprodukten für ihre Veloabenteuer.

Velogruppe des Vereins gegenseitige Hilfe Münsingen
Zum Jubiläum «25 Jahre Veloville» hatte sich die Velogruppe des Vereins «gegenseitige Hilfe» viel vorgenommen. Leider hat die Pandemie auch sie ausgebremst. Dennoch konnten die Fahrten ab Juni wieder stattfinden und so wurden mehrere Velotouren ab Münsingen gestartet. Die Gruppe konnte auch zwei Velo-OL durch Münsingen durchführen. Die Teilnahme an diesen OL war nicht besonders gross, aber die letzte Fahrt mit einer Familie bildete einen Höhepunkt. Der Verein hat sich zum Jubiläum zudem Velo-Leuchtwesten mit den Logos «25 Jahre Veloville» und «gegenseitige Hilfe» angeschafft. Alles in allem kann man mit dem Erreichtem und den tollen Velotagen zufrieden sein.

Cargovelo
Beim Coop Münsingen ist seit 2019 ein Cargovelo des Sharing-Anbieters «carvelo2go» stationiert. Bis im April 2020 konnte das Velo gratis ausgeliehen werden, seither ist es gegen eine Stundenmiete ausleihbar auf www.carvelo2go.ch. Das Cargovelo wird aktuell rund 10 Mal pro Monat ausgeliehen. Im grossen Laderaum des Cargovelos können zum Beispiel der Wocheneinkauf, eine Campingausrüstung oder zwei kleine Kinder transportiert werden.

VELOVILLE MÜNSINGEN 25

Das Jubiläumsjahr «25 Jahre Veloville Münsingen» wird aufgrund von Corona verlängert. So werden auch im nächsten Jahr diverse Aktionen stattfinden. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe des Münsinger Infos und werden auf der Homepage der Gemeinde Münsingen publiziert.

Pro Velo Münsingen

Macht euch sichtbar!

Die Tage werden immer noch kürzer und damit steigt auch die Unfallgefahr für Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger. Gemäss TCS ist das Unfallrisiko für Fahrradfahrende in der Nacht 3x höher als am Tag und sogar 10x höher bei Schnee, Regen oder Gegenlicht. Abhilfe schaffen Reflektoren und passende Beleuchtung. Daher unser grosses Anliegen: Bitte: Macht euch sichtbar! Damit können wir alle zur Entlastung des Gesundheitsdienstes beitragen.

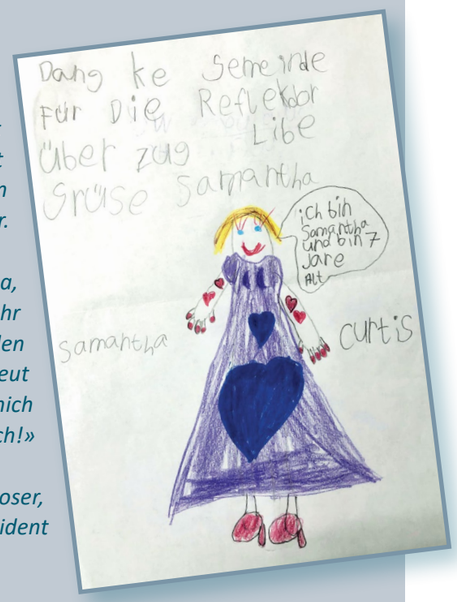
Unsere Spezialisten bei der Arbeit

Das Ziel unserer Velolicht-Flickaktionen war, für mehr Sicherheit zu sorgen und damit potenziell Unfälle zu vermeiden. Am 24. Oktober haben unsere Fachleute gratis diverse Velos repariert. Dazu konnten wir auch auf die mobile Velowerkstatt des Drahtesels zurückgreifen. Vor allem Bremsen und Lichter mussten geflickt oder richtig eingestellt werden. Viele Leute konnten wir gratis mit Reflektoren und reflektierendem Material ausrüsten (Kleber, Anhänger, Überzüge, Rucksäcke), damit sie besser gesehen werden. Dabei haben wir festgestellt, dass viele Kinder an ihren Trottinetts keine Reflektorstreifen haben und damit in der Dunkelheit schlecht sichtbar sind. Aber Hand aufs Herz: Wie oft sind auch Erwachsene ohne genügende Beleuchtung/Reflektoren in der Dämmerung oder nachts unterwegs? Ist ja nur kurz, nur noch schnell ein Brot holen oder vom Bahnhof heim… aber auch da steigt das Unfallrisiko stark an.

Wir haben noch diverse Reflektorstreifen zum Anhängen und Aufkleben. Interessierte melden sich bei muensingen@provelobern.ch

Die Bilder wurden aus ca. 20 Meter Distanz aufgenommen. Eine Person ist ohne Licht, mit dunkler Kleidung und nur mit Reflektoren an den Velopedalen unterwegs. Die Kinder auf Trottinett und Fahrrad tragen Reflektoren, wie sie an den Flickaktionen abgegeben respektiv von der Schule und der Kantonspolizei an die Schülerinnen und Schüler verteilt wurden. Die Bilder sprechen für sich :-).

Sichtbar unterwegs ist auch Samantha mit ihrem reflektierenden Rucksacküberzieher.



«Liebe Samantha, ich habe mich sehr über deinen tollen Dankesbrief gefreut und bedanke mich herzlich!»

Beat Moser, Gemeindepräsident

Kultur-Sofa

ADVENTSKALENDER MÜNSINGEN

KOSTENLOSER EINTRITT, BARBETRIEB

Für die Kultur und für das Gewerbe: Das Kultur-Sofa setzt sich auch während der Covid-19-Pandemie dafür ein und versucht, kulturelle Momente in der Adventszeit zu ermöglichen.

Das Programm steht. Was und in welcher Form stattfinden kann, prüfen wir laufend – auch Live-Streams sind ein Thema.

Aktuelle Infos finden sich stets auf www.kultur-sofa.ch

Wir freuen uns auf Euch!

DEZ 1 Dienstag, 19–21 Uhr
Marc Amacher
USI DROGERIE
Neue Bahnhofstr. 12
Echter Blues, originaler Boogie-Woogie und authentischer Rock'n'Roll.

DEZ 2 Mittwoch, 19–21 Uhr
«ärdescheen & himmeltrüürig»
GEMEINDEBIBLIOTHEK
Kirchgemeindehaus
Geschichten & Musik: Barbara Luchs, Martin Kettler.

DEZ 3 Donnerstag, 18–20 Uhr
Poetry Slam
BEKB
Dorfplatz 3
Joël Perrin und Dominik Muheim – der eine bringt Comedy aus dem Labor, der andere Lyrik in den Seziersaal.

DEZ 4 Freitag, ab 19 Uhr
The Roger Nelson Experience
HANS ROTHEN GMBH
Erlenauweg 17
Prince Tribut. Nahe am Original und doch eigenständig, Bar & Food.

DEZ 5 Samstag, ab 20 Uhr
Comedy & Musik
KLÖSTERLI PUB
Thunstrasse 6
Comedians von Stand Up Bern – ab 22 Uhr DJane Nora & DJ Häfi.

DEZ 6 Sonntag, 17–19 Uhr
Dan Mudd
METALL + HANDWERK & ROSEBECK
Sägegasse 2
Dan Mudd bietet eine Mischung aus Blues, Soul, Rock und Funk.

DEZ 7 Montag, 18.30–20.30 Uhr
Cantaare Münsingen
METZGEREI NUSSBAUM
Sägegasse 27
Bunt gemischt, verbindet sie eines – sie singen von Herzen.

DEZ 8 Dienstag, 18.30–20.30 Uhr
Roth Cabaret
(Franka & Stefan Rothen)
TANTE EMMA
Bernstrasse 17
Herbert & Dorothea: ungeschminkt und unverpackt.

DEZ 9 Mittwoch Ab 18 Uhr
Kultur-Sofa-Menu
Konzert 19.30 Uhr
Tomazobi
WÖRKSTATT BISTRO
Erlenauweg 13a
Berner Mundart mit Leidenschaft und Humor.

DEZ 10 Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr
Pedro Lenz
JÜRG BORN, 20 JAHRE: SUPERVISION, COACHING, TEAMENTWICKLUNG
Erlenauweg 17
«Hert am Sound»: Pedro Lenz über die grossen und kleinen Dramen des Lebens.

DEZ 11 Freitag, 19–21 Uhr
William White
TEAM GRAF AG
Sägegasse 32
Karibisches Flair und exzellentes Songwriting. Die Messages in den Songs sind ebenso wichtig wie starke Melodien.

DEZ 12 Samstag, 15.30–17.30 Uhr
Fatima Dunn
STIFTUNG FÜR BETAGTE
VERSCHOBEN
und Loopstation zum «One Woman Orchestra».

DEZ 13 Sonntag, 17–19 Uhr
Nachhaltiger Sonntag
MAURER ÖKO GÄRTNEREI
Bernstrasse 17
Ein nachhaltiger ÖKO-Filmabend.

DEZ 15 Dienstag, 18.30–20.30 Uhr
Sonidos del Sol
VIVA CAFÉ
Sägegasse 25
Tangos und Eigenkompositionen zwischen Jazz, Klassik und Weltmusik.

DEZ 16 Mittwoch, 19–21 Uhr
YOGA & MUSIC
YOGA & SPA, SOULSPACE
Gartenstrasse 1
Angela Hänni und Roman Wiedemar verknüpfen Mantras mit Melodien.

DEZ 17 Donnerstag, 19–21 Uhr
Esther Hasler
ALTERSSITZ NEUHAUS AARETAL AG
Neuhaus 1
VERSCHOBEN
lliert mit geistreichen Texten, subtiler Mimik und grossartigem Schauspiel.

DEZ 18 Freitag, 19–21 Uhr
Timothy Jaromir
MANNESACH GMBH
Neue Bahnhofstr. 2
Songwriter Timothy Jaromir verbindet spielerisch Folk, Blues und Indie Pop.

DEZ 19 Samstag, ab 19 Uhr
JUCHarte mit Fondue
GASTHOF OCHSEN
Bernstrasse 2
Berner Musik von 1556 bis heute. Fondue auf Voranmeldung bis 14. 12., Tel. 031 721 10 09.

DEZ 20 Sonntag, 17–19 Uhr
Soziale Xmas-Plastik
HUB ATELIER ALTE FILZE
Industriestrasse 4
Weihnächtliches Ambiente mal anders: Live Painting-Acts, Insta-Feed, Aussenbar.

KULTUR-SOFA.CH

Wir halten uns an die Richtlinien des BAG.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Website, ob der jeweilige Abend stattfindet.

Unterstützt von der Gemeinde Münsingen

DESIGN BY OMSTRUCTUR.CH

Der unsichtbare Augenmensch

ein Nachtrag zum Tag der Gehörlosen im September

Mit den Händen reden, mit den Augen hören; trotzdem sind wir Gehörlosen und hörbehinderten Menschen ganz normale Menschen wie alle anderen auf der Welt.
Es gibt Leute, die Mathematik nicht mögen, und andere, die mit Sprachen nichts anfangen können. Es gibt auch Leute, die Abenteuer lieben und andere, die lieber zu Hause bleiben. Auch gibt es Leute, die hartköpfig oder offen, kompromissfreudig oder kompromisslos sind. Es gibt ängstliche und übermütige Leute. Es gibt Leute, die über ein über- oder unterdurchschnittliches kognitives Niveau verfügen und andere, die körperlich beeinträchtigt sind.

Wir leben die Stille in unserer Welt. Jedoch können wir Lärm auch ohne Hörhilfsmittel visuell und mit dem Körper wahrnehmen.

Unsere Andersartigkeit besteht nur darin, dass sich unsere Muttersprache von unserer Lautsprache unterscheidet. Gebärdensprache ist kein Hilfsmittel für unsere Kommunikation, sie ist eine eigenständige und vollwertige, eine natürliche Sprache. Oft wird die Gebärdensprache irrtümlich als von der Lautsprache abgeleitet betrachtet. Jedoch handelt es sich dabei um zwei unterschiedliche Sprachen, so wie Deutsch und Englisch.

Gehörlose und hörbehinderte Menschen wünschen sich mehr Aufmerksamkeit und die Anerkennung ihrer Rechte. Man vergisst uns schnell, weil die Gehörlosigkeit unsichtbar ist. Der Begriff «Isolation» ist für uns ein ständiger Begleiter, sogar im familiären Umfeld.

Wir kämpfen jeden Tag mit Barrieren, die mit dem Nicht-Hören zu tun haben. Viele denken, dass wir professionell sind, was das Ablesen vom Mund betrifft. Jeder einzelne Mensch hat allerdings individuelle Mundbewegungen. Wir müssen also jede Mundbewegung kennenlernen und im besten Fall erkennen wir nur rund 30 bis 60 Prozent des Gesagten. Den Rest des Gesprächsinhaltes müssen wir erraten, was häufig zu Missverständnissen führt. Zudem ist das Lippenlesen sehr ermüdend und nicht geeignet für längere und komplexe Gespräche.

Wir vom Verein «Hindernisfrei durch Münsingen» setzen uns für die Sensibilisierung von Hörenden bei persönlichen Begegnungen mit von gehörlosigkeit Betroffenen ein. Wir bitten um Interesse und Unterstützung für die legitimen Anliegen der rund 10 000 Gehörlosen und für über eine Million hörbehinderte Menschen in der Schweiz. Davon macht die Altersschwerhörigkeit einen grossen Anteil aus.

Wie kannst du mit Gehörlosen kommunizieren?

Hier ein paar Tipps:

- Schriftdeutsch sprechen.
- Körpersprache von Vorteil, als Vorbild dienen die Italienerinnen und Italiener
- Zeit und Geduld haben
- Kurze, einfache Sätze machen.
- Augenkontakt ist wichtig
- Nicht lauter sprechen als sonst.
- Position beachten, z. B. Schattenwurf oder Gegenlicht berücksichtigen.

Gerade in Zeiten von Corona danken wir Ihnen, wenn Sie an uns denken! Mit dem Tragen von Masken ist eine weitere Barriere dazugekommen.

Für den Verein, Beat Ledermann

«Ablesen von den Lippen» – Rätsel
Betrachten Sie die Mundbilder und raten Sie! Zusammen ergeben sie den Namen eines Flusses in der Schweiz.

Die Lösung lautet «Aare».

40 JAHRE musikschule aaretal 2020

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu, und damit auch das Jubiläumsjahr «40 Jahre Musikschule Aaretal». In gemeinsamer Arbeit hatten Schulleitung und Lehrpersonen ein umfangreiches Jubiläumsprogramm auf die Beine gestellt. Über das ganze Jahr verteilt waren verschiedenste Veranstaltungen geplant: ein Musiklager, Aufführungen in den Volksschulen eines extra für das Jubiläum geschriebenen Musikstücks, ein Galaabend, viele musikalische Darbietungen in Münsingen, Heimberg, Rubigen und Wichtrach.

Leider hat uns die Pandemie einen ganz dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Nur die allerwenigsten geplanten Anlässe konnten durchgeführt werden. Zuletzt mussten wir auch die Kammermusiktage im Schlossgut absagen. Zum Glück konnte die immense Arbeit der Lehrpersonen und ihrer Schülerinnen und Schüler anlässlich der Proben auf Video festgehalten werden. Einige Kostproben finden Sie auf unserer Website.

Was geblieben ist: Die Pandemie hat uns gezeigt, dass auch unter erschwerten Bedingungen Musik gespielt und unterrichtet werden kann. Die Lehrpersonen und ihre Schülerinnen und Schüler liessen sich nie entmutigen, sie haben jederzeit ihr Bestes gegeben. Herzlichen Dank auch an die Eltern, die uns in dieser schwierigen Zeit tatkräftig unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!

Schulleitung und Lehrpersonen der Musikschule Aaretal

Gerne nehmen wir per sofort Anmeldungen für Orientierungslektionen und für regulären Unterrichtsbesuch entgegen.

Wir freuen uns auf Sie!

Musikschule Aaretal
Bernstrasse 16, 3110 Münsingen
031 721 33 80, kontakt@ms-aaretal.ch, www.ms-aaretal.ch

Münsingen neu erleben mit Parkour

Parkourklasse ab 30 Jahren

Man kennt sie in Münsingen unterdessen: Die Parkourläuferinnen und Parkourläufer. Nun baut ParkourONE, das Unternehmen, das vor über zehn Jahren in Münsingen gegründet wurde, sein Angebot weiter aus: Neu dazu kommt eine Klasse für Personen ab 30 Jahren. Dabei steckt hinter dem Unterricht mehr als nur Bewegung.

Sie rollen, springen, balancieren und gehören in Münsingen längst zum Ortsbild dazu. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen draussen, bei Sonnenschein genauso wie bei Regen oder Schnee, die Kunst der effizienten Fortbewegung – Parkour nach TRuST. Dahinter steckt ParkourONE. Hier wurde die erste Parkour-Klasse weltweit eröffnet und letztes Jahr durfte ParkourONE den Münsinger Sportpreis entgegennehmen. Ramon Siegenthaler unterrichtet bis heute die Münsinger Klassen mit viel Leidenschaft – und das Angebot stösst auf Anklang. Neu ab November kommt eine Klasse speziell für Teilnehmende ab 30 Jahren dazu. Die Seniors-Klasse ermöglicht denjenigen einen Einstieg in Parkour nach TRuST, die mitten im Leben stehen. Dabei geht es um mehr als nur um Bewegung: ParkourONE versteht sich als Lebensschule, die neben der Gesundheit auch die Potenzialentfaltung und die persönlichen Werte fördern will.

Mehr Informationen über ParkourONE, ihre Unternehmenskultur und Angebote finden Sie auf www.schweiz.parkourone.com

Snow-Camp 2021 in Celerina

Jetzt anmelden!

Sei mit dabei im Snow-Camp 2021 während der Münsinger Sportwoche!
Die sechs Tage von Sonntag, 28. Februar, bis Freitag, 5. März 2021, verbringst du in der Engadiner Bergwelt in Celerina, zusammen mit anderen Münsinger Schülerinnen und Schülern ab der 3. Klasse. Dort findest du dich auf den schneesicheren Pisten des St. Moritzer Skigebiets wieder und kannst deine Ski- oder Snowboardkünste in Begleitung von ausgebildeten J+S-Leiterpersonen verfeinern. Die ganze Gruppe wird im All-in-One-Hotel «Inn Lodge» beherbergt und auch abends gibt's ein abwechslungsreiches Programm.

Die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal organisiert das Lager zusammen mit dem Elternrat von Münsingen. Die Grundlage dieses Angebots bildet der Leistungsvertrag mit der Gemeinde Münsingen. Die Lagerleitung übernimmt wie eh und je Ueli Lüscher mit seinem Team von J+S-Leiterpersonen.

Der Flyer inkl. Anmeldeformular kann auf der Website der Kinder- und Jugendfachstelle heruntergeladen werden.

Anmeldung
Die Flyer für das Snow-Camp 2021 (inkl. Anmeldetalon) wurden nach den Herbstferien in sämtlichen Schulklassen der 3. bis 9. Klassen in Münsingen verteilt. Anmeldungen (bitte Talon auf der Website verwenden) nehmen wir bis zum 31. Dezember 2020 entgegen. Der Flyer und weitere Informationen zum Snow-Camp sind auch auf folgenden Websiten zu finden:

- www.jugendfachstelle.ch
- www.muensingen.ch
- www.elternrat-muensingen.ch

Es besteht die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung aus dem Fonds des Schneesportlagers. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Manuela Schmid (Sekretariat Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal).

Korrigendum Teilnehmerbeiträge!
Leider wurden auf den verteilten Flyern zu hohe Teilnehmerbeiträge publiziert! Wie in den letzten Jahren gelten für das Snow-Camp 2021 folgende Preise:

- Bis 12 Jahre: CHF 300.–
- Ab 12 Jahren: CHF 360.–
  (d. h. beide Beiträgssätze sind CHF 30.– günstiger, als auf den Flyern angegeben!)

Covid-19: Durchführung ja, nein?
Die «zweite Welle» von Covid-19 bringt grosse Verunsicherung mit sich.
Es kann sein, dass das Lager aufgrund entsprechender Weisung von Seiten des Kantons oder des Bundes in letzter Minute abgesagt werden muss. In diesem Fall informieren wir alle beteiligten Personen umgehend. Falls das Lager durchgeführt werden kann, dürfen die Teilnehmenden auf die Erfahrung und das erprobte Schutzkonzept vom Hauptleiter Ueli Lüscher zählen.

Kontakt
Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal
Manuela Schmid
031 721 49 75 (Montag + Dienstag)
manuela.schmid@jugendfachstelle.ch

Rückblick

Kunstgewerbe- und Hobbymärit

Trotz Corona-Zeit haben die Verantwortlichen des Freizythuus Ausstellende, engagierte Lehrkräfte und motivierte Schülerinnen und Schüler zusammen mit der Kommission Kultur Freizeit und Sport die Durchführung des Kunstgewerbemärits 2020 möglich gemacht. Es war ein kleiner, feiner und vielseitiger Märit.
Das vom Regierungsstatthalter bewilligte Schutzkonzept bedingte jedoch eine Verkleinerung des Märitangebots auf rund 35 Stände. Zudem durfte der Märit nur im Aussenbereich abgehalten werden.

Die Auswahl des reduzierten Ausstellerangebots und die Erarbeitung des Schutzkonzeptes übernahm das Freizythuus.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: neben der obligaten Kürbissuppe von Maurers und Bergers Berlinern haben sieben engagierte Lehrpersonen mit drei Klassen vom Schulhaus Rebacker das kulinarische Angebot erweitert mit Hotdogs, Pizza und Gebäck.
Die Schülerinnen und Schüler haben die ungewohnte Aufgabe unter erschwerten Bedingungen mit Bravour gemeistert. So war allen gedient: Niemand musste hungrig nach Hause und es gab einen Zustupf in die Klassenkasse.

Fazit: Durchwegs positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Geschätzt wurde, dass der Märit trotz allem durchgeführt werden konnte. Begeistert hat auch das Engagement der jungen Leute.

Die Kommission Kultur Freizeit und Sport bedankt sich bei allen Beteiligten herzlich für den gelungenen Anlass.

Absage Kerzenziehen vom 11. bis 28. November 2020

Liebe Besucherinnen und Besucher
Die jährlichen Veranstaltungen des Freizythuus, wie der Ferienpass und der Herbstmärit, konnten unter strengen Auflagen erfolgreich durchgeführt werden. An dieser Stelle danken wir allen Beteiligten für die Hilfe und die Umsetzung.

Aufgrund der sich verschärfenden Corona-Situation und zum Wohle aller Kinder und Familien haben wir beschlossen, das Kerzenziehen vom 11. bis 28. November 2020 abzusagen. Die Absage erfolgt auch aufgrund von Rückmeldungen besorgter Eltern und besorgter Kundinnen und Kunden.

Es wäre enorm schwierig, die Abstands- und Hygieneregeln konsequent um- und durchzusetzen. Wir sind uns bewusst, dass wir damit auf ein wertvolles Projekt verzichten.

Wir bitten Sie um Verständnis und hoffen, dass das Kerzenziehen im nächsten Jahr wie gewohnt stattfinden kann.

Freizythuus Münsingen

Jubiläen 2021

Wir gratulieren!

25 Jahre
Arztpraxis Dr. med. R. & C. Anderhalden-Groeneweg
GfU Consulting AG
Kiosk AG
RS Bau und Finanz GmbH
Stiftung Wohnhaus Belpberg
Trevag Treuhand- und Revisions AG
Unibond GmbH
VISANA Services AG
Wenger Jürg Consulting

Skiclub Münsingen

Schneesportlager Saanenmöser

In der Altjahrswoche findet das JO-Lager für Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse statt. Vom 26. Dezember 2020 bis zum 2. Januar 2021 düsen wir eine Woche lang auf Ski und Snowboard herum und entdecken zusammen das Skigebiet Saanenmöser. Neben der Piste erwarten dich Schneeballschlachten, jeden Abend ein tolles Programm und eine Woche voller Erlebnisse. Schnapp dir deine Winterausrüstung und melde dich an!

Das JO-Lager wird von der Gemeinde Münsingen unterstützt, es gelten folgende Preise:

- Kinder mit Wohnort Münsingen: CHF 320.–
- Kinder mit anderem Wohnort: CHF 360.–
- JuniorInnen (ab 16 Jahren): CHF 200.–

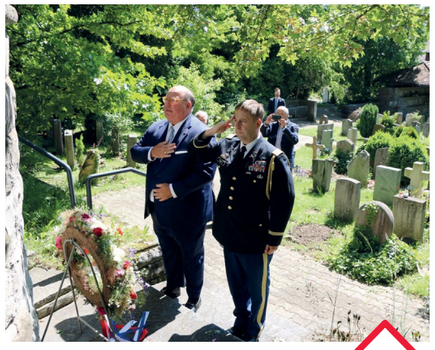
Familien mit zwei oder mehr teilnehmenden Kindern erhalten eine Reduktion von CHF 50.– ab dem zweiten Kind.
Anmeldung und Infos unter: www.skiclubmuensingen.ch/JO-Lager oder direkt bei Thomas Hediger:
thomas-hediger@bluewin.ch, 079 443 37 08.

Yeah, wir freuen uns auf euch!

Auch nach 10 Jahren aktuell:

Ortsgeschichte Münsingen

Was hat der amerikanische Memorial Day mit Münsingen zu tun?
Auf der Internetplattform «gutefrage» wurde diskutiert, ob im heutigen elektronischen Zeitalter Bücher veraltet seien. Eine grosse Mehrheit (96%) konnte dem nicht zustimmen – eine besonders treffende Antwort lautete: «Bücher sind immer aktuell. Man braucht kein Ladekabel, keinen Akku und hat keine Wartezeit zum Hochfahren des Gerätes. Dazu sind sie frostsicher und strand- sowie wüsten-tauglich. Bücher sind nicht nur notwendig, sondern sogar unverzichtbar».
Unverzichtbar scheint auch ein zehnjähriges Werk zu sein, das kürzlich sozusagen in offizieller Mission für unser Dorf warb: Das Buch «Münsingen – Geschichte und Geschichten» wurde am Montag, 25. Mai 2020, von Gemeinderat Werner Fuchser dem amerikanischen Botschafter in der Schweiz, Edward T. McMullen, überreicht. Wie kam es dazu? Am letzten Montag im Mai – dem Memorial Day – wird in den USA der Menschen gedacht, die für ihr Land das Leben lassen mussten. Davon gibt es auch Spuren in Münsingen: Von 1944 bis 1948 diente ein Teil des heutigen Friedhofgeländes als Soldatenfriedhof für die in der Schweiz zu Tode gekommenen Angehörigen der US-Streitkräfte. Es handelte sich fast ausschliesslich um Besatzungen von Bombenflugzeugen, die in der neutralen Schweiz während des zweiten Weltkriegs Notlandungen versuchten und dabei abstürzten. Heute erinnert nur noch eine Gedenktafel an diese Zeit – und vor dieser Tafel legte der Botschafter eben am Memorial Day einen Kranz nieder. Und: Er zeigte sich höchst interessiert an der Geschichte dieser vorübergehend «amerikanischen Exklave» – einer Geschichte, die ihm ohne die Recherchen zum erwähnten Buch kaum so ausführlich hätten geschildert werden können.

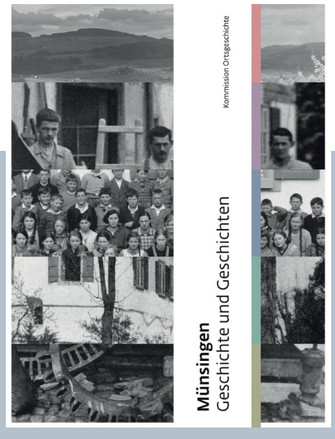


Der US-Botschafter mit dem Verteidigungsattaché bei der Kranzniederlegung am 25. Mai auf dem Friedhof Münsingen.

Begräbniszeremonie auf dem Amerikanerfriedhof um 1945.

Die Ortsgeschichte bleibt aktuell
Es gibt vermutlich kaum ein Quartier in unserem Dorf, zu dem in der Ortsgeschichte nicht etwas, womöglich auch für die Gegenwart Interessantes, berichtet wird. Dazu ein aktuelles Beispiel: Bei der gegenwärtig laufenden Ortsplanung «Münsingen 2030» gilt es unter anderem, die künftige bauliche Entwicklung mit dem bestehenden Ortsbild in Einklang zu bringen. Dabei geht es nicht nur um erhaltens- und schützenswerte Gebäude, sondern auch um die Respektierung der Geschichte ihrer Quartiere. Zu solchen – und auch vielen andern – Fragen enthält das Buch viel Material. Gute Gründe also, an einen Kauf zu denken, nicht nur als patentes Weihnachtsgeschenk!

Autor: Albert Kündig



Sonderausstellungen im Schloss
Auch in einem umfangreichen Buch kann die Geschichte unseres Dorfes nicht erschöpfend dargestellt werden. Immer wieder werden deshalb Themen in den Sonderausstellungen des Museums im Schloss vertieft behandelt. Die Geschichte der Bank SLM wird zum Beispiel im Buch auf gerade einmal zwei Druckseiten zusammengefasst, während die aktuelle Ausstellung einen vielfältigen Einblick in die 150-jährige Geschichte der früheren «Spar- und Leihkasse», aber auch des Finanzwesens allgemein gibt. Bereits in Planung ist eine Ausstellung zum hochaktuellen Thema «Siedlungsentwicklung» – im Buch bereits mit einem ganzen Kapitel vertreten.

Bezugsquellen des Ortsgeschichtebuchs
Das knapp 500-seitige, reich illustrierte Buch ist in der Buchhandlung Libro vorrätig und kann auch auf der Gemeindeverwaltung oder via www.museum-muensingen.ch bezogen/bestellt werden (Schalter Neue Bahnhofstrasse 4 oder Abteilung Bildung und Kultur, Schlossstrasse 13).

Am Samstag 31. August 2019 fand auch in Münsingen eine Klimademo statt. Auf bunten Schildern sind die Sorgen und Forderungen der meist jugendlichen Teilnehmenden gut erkennbar. Foto: Fritz Brand

Die Klimastreik-Gruppe

und die Sonne über Münsingen

Laut und friedlich demonstrierte die Klimastreik-Gruppe Münsingen im Sommer 2019. Leiser aber wirkungsvoll kümmerten sich die Mitglieder mit einem Nachbarschaftshilfe-Projekt während des Corona-Lockdowns um die Dorfbevölkerung. Für die Klimastreik-Gruppe ist das Klima ein wichtiges Thema: Sie will den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen mit allen Gleichgesinnten in der Gemeinde weiter vorantreiben.

An einem brütend heissen Sommertag im August 2019 stossen wir den Wagen durch unser Dorf und machen auf die Klimaveränderung aufmerksam. Auf dem Dach des Wagens befinden sich Sonnenkollektoren, welche uns Sonnenstrom für Musik und für das Mikrofon liefern.
Es ist unser grosser Tag, die lange vorbereitete Klimademo in Münsingen. Nicht allzu viele Teilnehmende, jedoch sicher an die 200 Personen kommen an diesem heissen Samstag zusammen. Die Stimmung ist gut und die Botschaft war klar: Auch in Münsingen machen sich zahlreiche Menschen grosse Sorgen über den spürbaren Klimawandel und fordern konkrete Massnahmen fürs Wegkommen von fossilen Energieträgern.

Nationale Demo und Hilfe während des Corona-Lockdowns
Anfang 2020 ging es ans Planen für weitere Anlässe im Frühling sowie im Vorfeld für den grossen, nationalen Klimastreik in Bern.
Am 15. März hat sich die Klimastreik-Gruppe kurzerhand entschieden, ein Nachbarschaftshilfe-Projekt ins Leben zu rufen. Im darauf folgenden Lockdown ab dem 16. März koordinierten und tätigten die Mitglieder der Klimastreik-Gruppe Einkäufe für gefährdete Personen in Münsingen.

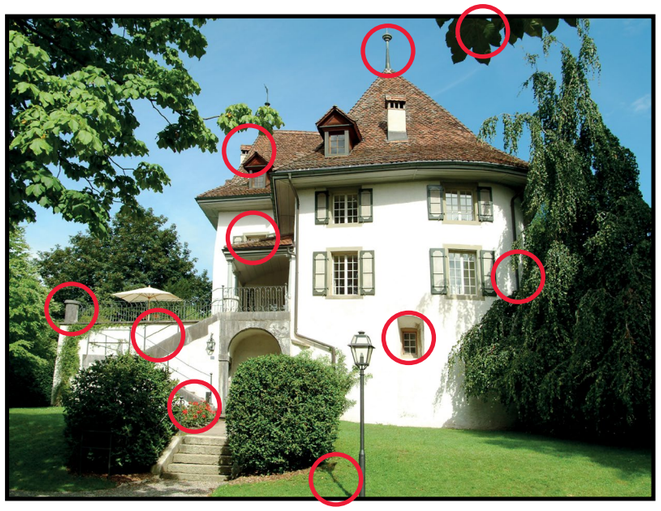
Blickwechsel weg vom Klima und wieder zurück
Während des Lockdowns hat sich das Interesse der Medien, die vorher viel über den Klimawandel geschrieben hatten, ganz zum Thema Corona verschoben. Alle Anlässe mussten abgesagt werden, und eine Zeit lang wurde es recht still um die Klimastreik-Bewegung. Tatsache ist, das Klima heizte sich trotzdem weiter auf. Nachrichten über Waldbrände, Dürren und andere extreme Wetterereignisse sind schon fast alltäglich geworden. Hier im schönen Aaretal merken wir noch nicht allzu viel davon. Münsingen steht in Sachen Bestrebungen für einen geringeren und saubereren Energieverbrauch recht gut da. 1992 erhielt Münsingen als erste Gemeinde ein Label für Bestrebungen zum Bau von zu erneuerbaren Energiequellen. 2018 konnte diese Auszeichnung bestätigt werden. Das Einzugsgebiet des Wärmeverbundes Münsingen wurde erweitert, und immerhin in diesem Perimeter ist der Neueinbau von Ölheizungen verboten. Dieses und noch viele weitere Projekte in Münsingen gehen aus dem Richtplan Energie hervor.

Ein Blick in diesen Richtplan ist aber auch sehr ernüchternd. Es werden doch immer noch fast 70% der Heizungen in Münsingen mit fossilen Brennstoffen befeuert und ein grosser Teil der Energie für den Wärmeverbund wird mit einem Blockheizkraftwerk erzeugt. Mittelfristig sollte der Energieträger von Gas zu einer erneuerbaren Energieform gewechselt werden. Die Gemeinde nimmt eine gewisse Vorbildrolle ein und installiert Solarkollektoren auf Dächern von gemeindeeigenen Gebäuden, wie diversen Schulhäusern. Initiativen wie das Schulprojekt «Jede Zelle zählt» gehen in die richtige Richtung.

Wir wünschen uns, dass die Sorgen der heutigen und zukünftigen Generationen ernst genommen werden und wir das Mögliche mit noch viel mehr Schwung möglich machen. Sonnenklar erneuerbar, zum Wohl von unserem Klima.

Rätselspass

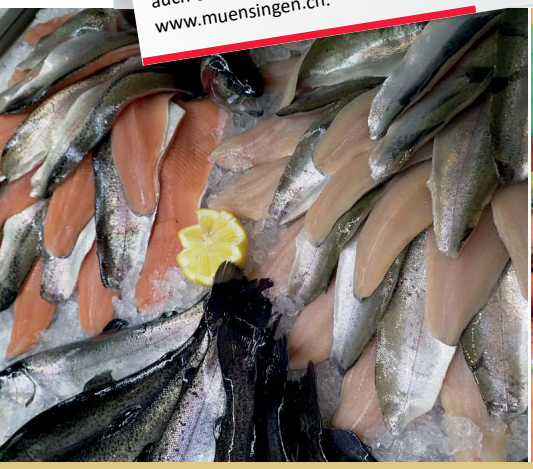
Auflösung



Münsinger-Quiz
1 84 Nationen
2 13 013 Einwohnende
3 22 Tonnen
4 110 000 Eintritte
5 1499 Schülerinnen und Schüler
6 65 345 Meter
7 2,7 Mio. m^3
8 ca. 3000 Pflanzen
9 Beat Moser

Information Corona-Situation
Am Märit gilt Maskentragpflicht. Bitte beachten Sie, dass Verpflegungsstände am Märit evtl. aufgrund der Corona-Massnahmen nicht möglich sein werden. Kurzfristige Informationen dazu, wie auch eine allfällige Absage, finden Sie unter Veranstaltungen auf www.muensingen.ch.

münsingen
vielfältig nachhaltig



5. Dezember 2020, 8 bis 13 Uhr

Winterzauber am Wuchemärit

Der beliebte Wuchemärit, welcher jeden Samstag auf dem Schlossgutplatz stattfindet, läutet den Winter ein mit viel Saisonalem und Regionalem sowie auch Nachhaltigem und Schönem und natürlich mit viel Feinem und Gluschtigem! Die regelmässig teilnehmenden Märitlüt und weitere ausgewählte Marktfahrende freuen sich auf Ihren Besuch.

Angebot	Von
• Biogemüse und -früchte	biogemüse Maurer, Diessbach
• Käse	Käserei Eyweid, Zäziwil
• Alpkäse, Früchte, Honig, Kartoffeln	Hof Tschanz, Brenzikofen
• Bio-Fleisch	die biohof metzg, Oberthal
• Genuss aus der Küche	Ruth Zaugg, Langnau
• Karten, Floristik, Pflanzen	Kathrin Kühni, Mamishaus
• geräucherter Fisch, frischer Fisch	Rubigenhof Fischzucht
• Backwaren	Sweet MOM-ents, Konolfingen
• frische Waffeln und Güetzi	Mikä Iseli, Riggisberg
• Deko, Schilder, Karten, Schmuck	Mayas-Atelier, Münsingen
• Fair-Trade-Kaffee, Schokolade	Claro Weltladen, Münsingen
• Weihnachtsgeschenke und Bio-Holzofenbrot	Ökogärtnerei Maurer und Tante Emma unverpackt, Münsingen
• Pflegeprodukte Just	M. Wanzenried, Unterlangenegg
• Nähen, Stricken, Häkeln	K. Schwarzentrub, Wichtrach
• Backwaren, Honig	Verein Cantaare
• Eier, Kürbis, Eingemachtes, Dauerwurst	Biohof Trimstein
• Kräutersalz und Badezusätze mit Lavendel, Geschenkkörbe	Biohof Kirchacker, Trimstein
• Diverse Spiele aus Holz	Hampis Holzspiele, Wichtrach

Kulinarisches

- Pizza von Pietro D'Amico
- Fischknusperli von Fischzucht Rubigenhof
- Suppe von Ökogärtnerei Maurer, Münsingen
- Kaffee, Backwaren, Getränke beim Märitkafi
- Bar vom Kultur-Sofa

Am gleichen Tag findet von 9 bis 17 Uhr der ***Adventszauber an der Bernstrasse*** mit insgesamt 13 teilnehmenden Geschäften, Läden und Restaurants statt. Es erwarten Sie viele attraktive Angebote.

Abteilung Bildung und Kultur